

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 112.

Freitag den 22. April.

1853.

### Die deutsche Colonie Dona Francisca \*).

Es ist in diesen und anderen sächsischen Blättern zu wiederholten Malen der besonders günstigen Verhältnisse der deutschen Colonie Dona Francisca in Südbrasilien Erwähnung gethan. Wir sind im Stande, darüber nähere zuverlässige Angaben zu machen: Die deutsche Colonie Dona Francisca liegt in der brasilianischen Provinz Santa Catharina, zwischen dem 26° und 27° südlicher Breite. Sie ist vom Colonisations-Verein von 1849 in Hamburg, der viele der geachteten und angesehensten Männer Hamburgs und deren einige auch im übrigen Deutschland unter seinen Mitgliedern zählt, gegründet, und die Auswanderung dahin, so wie die Ansiedelung in der Colonie wird von diesem Verein geleitet. Diese Colonie bietet dem deutschen Einwanderer folgende Vortheile dar: Er wird für den Ueberfahrtspreis von Hamburg bis in die Colonie befördert und bis dahin beköstigt. Die Beförderung geschieht ganz zu Wasser. Es ist daher keine kostspielige, mühselige und weitläufige Landreise zu machen. Bei seiner Landung wird der Einwanderer durch die Beamten des Colonisations-Vereins von 1849 in Hamburg vor den Pressereien und Betrügereien geschützt, denen Einwanderer in Nordamerika so sehr ausgesetzt sind. Er findet da Logirhäuser, in denen er einige Monate lang frei wohnen kann. Das Klima der Provinz Santa Catharina ist für den Deutschen sehr gesund und zuträglich, wie die seit längerer Zeit in dieser Provinz existirenden deutschen Colonien beweisen, in denen verhältnismäßig viele Deutsche von einem Alter von 80 bis 90 Jahren wohnen. Auch ist das Klima dort angenehm; im Sommer ist es nicht zu heiß (nicht über 28° R.) und im Winter kommt kein Eis und Schnee vor, das Wachstum der Pflanzen wird daher nicht gehindert; manche Pflanzen werden zu jeder Jahreszeit gepflanzt und geerntet. Die Bedürfnisse des Anstiedlers dort sind daher weit geringer, als in Nordamerika und anderen Ländern; er braucht nicht für den Winter zu sorgen; Kleidung und Wohnung braucht nur leicht und daher wenig kostspielig zu sein. Der Boden ist dort fast durchgängig sehr fruchtbar. Es gedeihen sehr gut und werden gebaut: alle deutschen Gartengewächse, Mais, Kartoffeln, Mandrocca, Bohnen, Reis, Kaffee, Baumwolle, Zuckerrohr, Tabak, Thee, Delfrüchte, alle europäischen und noch mehrere andere sehr schmackhafte Obstarten u. A. m. Gutes, cultivirbares, an Wegen gelegenes und mit schönem Nugholz bestandenes Land wird vom Verein für 2 1/2 Thlr. Pr. Ort. der Colonie-Morgen (— circa 1 preuß. Morgen) verkauft; an unbemittelte, rechtschaffene Einwanderer wird solches auch zu einem etwas höheren Preise auf Credit gegeben. Der Landwerb ist dort nicht mit so vielen Schwierigkeiten und Weitläufigkeiten verbunden, als in Nordamerika. Die Urbarmachung des Landes ist nicht sehr schwierig und kostspielig. Bei der zu erwartenden Fortsetzung einer starken Einwanderung wird der Werth des Landes schnell steigen und der Absatz der geernteten Lebensmittel an die Einwanderer leicht und vortheilhaft sein. Die Lage der Colonie für den Absatz der Producte nach außen ist ganz vortreflich. Der Stadtplatz der Colonie ist vom Meere circa 3 1/2 Meilen entfernt und können bis zu demselben Küstenschiffe gelangen; die Seeschiffe ankern etwa 1 1/2 Stunden von diesem Stadtplatz. Die Producte der Colonie finden in der etwa 3 Meilen entfernten Hafenstadt San Francisco und in andern brasilianischen

Städten, namentlich auch in der Hauptstadt Rio de Janeiro, wohin, ungeachtet einer hohen Eingangssteuer, noch viele Lebensmittel von Nordamerika eingeführt werden, guten Absatz; einige derselben eignen sich auch zur Ausfuhr nach Europa. In der Colonie und in der Stadt San Francisco sind bereits Kaufleute ansässig, welche den Absatz vermitteln. Wer noch nicht selbst erntet in der Colonie, kann für 7 1/2 Sgr., bei Familien mit 5 Sgr. pro Person täglich seinen nothdürftigen Lebensunterhalt haben. Wer tüchtig arbeiten will und kann, findet Arbeit in der Colonie. Der Verein zahlt bei Vorschuss von Lebensmitteln 15 Sgr. Tagelohn an Männer, an Frauen und arbeitsfähige Kinder verhältnismäßig weniger. Die bemittelten deutschen Ansiedler in Dona Francisca zahlen bis 20 Sgr. und mehr Tagelohn. In Accord können Arbeiter dort noch weit mehr verdienen. Der Verein sorgt dafür, daß es an Arbeitern auf der Colonie nicht fehlt. Fleißige Handwerker, welche die nöthigen Gegenstände liefern, namentlich Zimmerleute, Maurer, Tischler, Schmiede, Schuhmacher, Köpfer, Ziegbrenner u. A. m. sind gesucht und können in einem Tage 1 1/2 bis 2 Thlr. preuß. Cour. verdienen. Vor Allem ist der Landbau, zumal wenn er mit passenden Gewerben verbunden wird, lohnend. Der Ansiedler in Dona Francisca ist sein eigener Herr; er kann über das, was er erntet, frei verfügen; ebenso über sein Land, sobald er dasselbe bezahlt hat. Von der brasilianischen Regierung und den gesetzgebenden Kammern sind den Einwanderern und Bewohnern der Colonie Dona Francisca folgende Begünstigungen bewilligt: Befreiung von allen Staatsabgaben, auch zollfreie Einfuhr von Allem, was für den Verbrauch in der Colonie bestimmt ist, Befreiung vom Militairdienst, Schutz für jeden Cultus. Außerdem hat die brasilianische Regierung in neuester Zeit für die Unterhaltung einer vor Kurzem bereits eröffneten regelmäßigen Dampfschiffahrt zwischen der Hauptstadt Rio de Janeiro und San Francisco eine jährliche Unterstützung von 18 Contos de Reis (circa 12,300 Thlr. preuß. Cour.) bewilligt. Der fleißige und rechtschaffene Deutsche ist in Brasilien überhaupt geachteter und beliebter, als in Nordamerika und anderen Ländern. Es ist verboten, auf der Colonie Dona Francisca Sklaven zu halten. Es wird dort eine liberale Gemeindeordnung eingeführt werden.

Im März 1851 kam das erste von Hamburg ab mit Auswanderern expedirte Schiff bei der Colonie an; seitdem haben sieben Expeditionen von Hamburg ab dahin stattgefunden. Die Bevölkerung der Colonie besteht jetzt aus ca. 720 Köpfen, darunter sind ca. 700 Deutsche oder Schweizer. Der Colonisations-Verein von 1849 in Hamburg sorgt dafür, daß deutsche Sitte und Sprache auf dieser Colonie erhalten bleiben. Dieser Verein hat dort ange stellt: einen protestantischen Prediger, einen Arzt, einen Apotheker, einen Lehrer; alle diese sind Deutsche. Ferner hat der Verein angelegt ein Magazin für Lebensmittel und einen Pflanzengarten. Einige der bemittelten Ansiedler haben schon große Anpflanzungen, namentlich von Zuckerrohr gemacht und sehen einer baldigen guten Ernte entgegen. Wer auszuwandern Lust hat, der sollte sich von unparteiischen, achtungswerthen und sachkundigen Männern oder Vereinen Rath erholen. Wer in Deutschland sein gutes Auskommen und übrigens nicht triftigen Grund hat, unzufrieden mit seiner Lage zu sein, der bedenke sich wohl, ehe er auswandert, denn die Auswanderung und die Ansiedelung in einem fremden Lande sind immer, wenigstens im Anfange mit Schwierigkeiten und Entbehrungen verbunden; wer nicht Muth, Kraft und Ausdauer besitzt, diese zu besiegen, der sollte nicht auswandern. — Freilich sind diese Schwierigkeiten und Entbehrungen in Dona Francisca weit gerin-

\*) Aus den Berlinischen Nachrichten von Staats- und gelehrten Sachen.



ger als in Nordamerika; auch ist die Fahrt nach Nordamerika im Ganzen gefährlicher als die nach Dona Francisca.

Wer sich über die Verhältnisse der Colonie Dona Francisca genauer unterrichten will, der lese die Jahresberichte der Direction des Colonisations-Vereins von 1849 in Hamburg, so wie die namentlich von dem Secretair dieses Vereins, Herrn W. Hühn, herausgegebenen „Mittheilungen, betreffend die deutsche Colonie Dona Francisca etc.“ letztere sind durch alle Postämter und Buchhandlungen und durch die Agenten des Vereins zu beziehen. — Das Bureau des Colonisations-Vereins von 1849 in Hamburg und die Agenten dieses Vereins ertheilen ebenfalls nähere Auskunft und nehmen Anmeldungen von Auswanderern nach Dona Francisca an. Es werden nur solche Personen angenommen, welche ein Zeugniß über unbescholtenen Lebenswandel von ihrer Behörde aufweisen können. Die Beförderung und Ausrüstung der Schiffe nach Dona Francisca geschieht durch das als höchst achtungswerth bekannte Haus Chr. Matth. Schröder u. Co. in Hamburg. Die nächste Expedition nach Dona Francisca wird am 20. April c. stattfinden. Die Ueberfahrt dauert ca. 2 Monate. Der Ueberfahrtspreis beträgt für jede Person über 8 Jahre alt: im Zwischen-deck 55 Thlr. preuß. Cour., in der Cajüte 100 Thlr., für Kinder von 1 bis 8 Jahre alt die Hälfte; Kinder unter 1 Jahr sind frei. Bei der Anmeldung muß ein Haftgeld von 12 Thlrn. pr. Person gezahlt werden, welches bei der Bezahlung des Passagegeldes in Abzug gebracht wird. Ist der Passagepreis für Erwachsene auch etwas höher als derjenige nach Nordamerika, so hat der Einwanderer in Dona Francisca dagegen die oben angegebenen Vortheile; für Kinder von 1—8 Jahren kostet die Fahrt nach Nordamerika nur 6 Thlr. weniger als für Erwachsene, nämlich im April 36 Thlr. preuß. Cour., während der Passagepreis von Kindern von diesem Alter nach Dona Francisca nur 27 1/2 Thlr. preuß. Cour. beträgt. Ueberdies ist bei dem großen allgemeinen Mangel an Schiffen, den die Steigerung des Verkehrs mit Australien und Californien verursacht hat, zu erwarten, daß die Passagepreise nach Nordamerika noch bedeutend höher gestellt werden, während die Passagepreise nach Dona Francisca wahrscheinlich unverändert bleiben werden.

### Das Tischrücken.

Fast alle Zeitungen beschäftigen sich noch immer unausgesetzt mit der schon viel besprochenen Erscheinung. Da ich bereits in Nr. 109 wenn auch als Laie meine Ansicht ausgesprochen, und vor der herrschenden Manie, die Tische tanzen zu lassen, gewarnt habe, so darf ich jetzt, nachdem bereits Manches anscheinend gegen meine Ansicht gesprochen worden, nicht schweigen.

In Nr. 90 des Dresdner Journals wird in einem längeren Aufsatze dem widersprochen, daß es eine dem Körper entzogene und den Tischen mitgetheilte Kraft (magneto-elektrischer Strom, oder Magnetismus, Ob u. dergl.) sei, welche die Bewegung verursache, dagegen wird aber doch zugegeben, „daß die Bewegung des Tisches wahrscheinlich nichts Anderes sei, als die Wirkung der nach längerem Auflegen der Hände in Folge der gestörten Circulation des Blutes entstandenen unwillkürlichen Zuckungen der Hand.“

Nun, das wird so ziemlich auch auf meine Ansicht und Warnung vor den Versuchen hinauslaufen. Eine Störung des Blutumlaufes in der Stärke, daß die Hand in unwillkürliche Zuckungen geräth, kann dem Körper auch keinen Vortheil bringen. Und so ist es auch, denn es kann bereits nachgewiesen werden, daß Theilnehmer an der Spielerei in epileptische Zustände verfallen sind. Daß aber die Epilepsie eine Krankheit ist, die man sich nicht durch ein so nutzloses Spiel zuziehen muß, wird wohl Niemand bestreiten.

Daß der Versuch nicht allen Personen gelingt, ändert nichts an der Sache und an der Wahrheit der Erscheinung, denn wir wissen bereits, daß nicht alle Menschen magnetische Kräfte besitzen, und können uns recht gut denken, daß wohl viele so weit kräftige Naturen besitzen können, daß durch das Auflegen der Fingerspitzen eine Störung im Blutumlaufe nicht entsteht.

Kurz und gut, die fragliche Erscheinung gehört wohl in's Bereich der Wissenschaft, nicht aber als Spielzeug in die geselligen Kreise unbedachtsamer Menschen. Warte man nur ruhig ab, was die Wissenschaft schließlich über die Sache sagen wird, und höre auf zu experimentiren!

### Stadttheater.

Für den 20. d. Mts. war Tamnhäuser angezettelt, doch konnte diese Oper wegen Hülfslosigkeit des Herrn Brassin nicht gegeben werden, und wir sahen statt derselben Bellini's Norma mit Fräulein Ney in der Titelrolle und Herrn Höfer vom Hoftheater in Weimar als Drovist. Wir haben erst kürzlich Gelegenheit gehabt, Fräulein Ney's Auffassung und Wiedergabe der Norma gebührend anzuerkennen; auch an diesem Abende gewährte Gesang und Spiel dieser Dame einen hohen Genuß, sie schien uns sogar noch animirter, bezüglich ihrer herrlichen Stimmittel noch besser disponirt zu sein, als in der ersten Vorstellung dieser Oper, so daß wir sie den berühmtesten Darstellerinnen dieser glänzenden Partie, die wir zu sehen Gelegenheit hatten, an die Seite stellen möchten. Herr Höfer aus Weimar hat eine für das Theater sehr günstige Persönlichkeit und eine wohlklingende tiefe Bassstimme, der es nur noch etwas an Ausbildung zu fehlen scheint. Nach dem ersten Auftreten dieses Sängers in einer nicht umfangreichen und auch nicht sehr dankbaren Partie können wir uns kein erschöpfendes Urtheil über ihn erlauben, hoffen aber, ihn bald in Rollen zu sehen, die es ihm mehr gestatten, seine Kräfte als Sänger und Darsteller geltend zu machen.

Die andern beiden Repräsentanten der Hauptpartien verdienen den reichlichen Beifall, den das Publicum auch ihnen zollte, vollkommen. Fräulein Fastlinger sang die Adalgisa sehr brav und bestrebte sich sichtlich, der Fräulein Ney würdig zur Seite zu stehen. Besonders gelang ihr dies bezüglich des Gesanges in dem Terzett im ersten und in dem Duett im zweiten Acte. Herrn Widemann's Sever ist im Gesange wie im Spiele eine anerkannt gute Leistung.

Die Vorstellung ging im Ganzen gut, was um so mehr lobenswerth, als die Oper diesmal als Aushülfe eingeschoben und wahrscheinlich ohne vorgängige vollständige Probe gegeben wurde. Das Ausbleiben und spätere tactwidrige Einsetzen der Trompeten bei der Stelle mit den Tamtamschlägen im ersten Acte wollen wir einer unfreiwilligen Geltendmachung des menschlichen Vorrechtes, sich irren zu dürfen, zuschreiben, obgleich es nicht wenig störte.

\* h.

### Die Sehenswürdigkeiten der Ostermesse.

Zum Schlusse der Dienstagsvorstellung im Circus des Herrn Reng wurden endlich die viel erwähnten und ersehnten afrikanischen Strauße vorgeführt. Das Publicum strömte in Massen herbei, um dieses Non plus ultra der höheren, d. h. edleren Reitkunst zu sehen, und wer mit sehr bescheidenen Erwartungen den Circus betreten, hat ihn gewiß vollkommen befriedigt verlassen; wer freilich große, völlig ausgewachsene, ja wohl gar von Herrn Reng, wie seine arabischen Hengste, dressirte Strauße erwartete, hat sich natürlich gewaltig betrogen. Die Vögel haben etwa noch ein Drittel zu wachsen, bis sie ihre volle Höhe erhalten, und die ganze Production besteht darin, daß sie von zwei kleinen Knaben mehrmals im Kreise herumgeritten und dann von drei Reitern in Beduinentracht verfolgt werden, wodurch man allerdings Gelegenheit hat, ihren schnellen Lauf zu bewundern. Zum Schlusse steigen die Knaben ab, die Strauße besehen sich dann noch das Publicum, und werden endlich von hinten hinausgeschoben, da sie, ohne ihre Lenker, sonst schwerlich hinausgehen würden.

Von den übrigen Sehenswürdigkeiten bringen wir vorzüglich das Marionetten-Theater von Schaf & Comp. in Erinnerung, da hier Kasperle seine alten, aber immer wieder gern gehörten Wize reißt und sich alle nur mögliche Mühe giebt, die Stirnfalten des über die nasstalte Witterung misanthropischen Publicums zu glätten. Wo er den Humor dazu hernimmt, können wir nicht begreifen, da zumal der Besuch der Schaubuden auf dem Kopfsplatze so schwach ist, wie er fast noch nie gewesen.

### Vermishtes.

Ein zweiter Zell! Vor dem Polizeigericht zu Speyer wurde kürzlich ein Fall verhandelt, dessen Gleichen man in den Annalen der Justiz wohl vergebens suchen dürfte. Ein Leinweder von Speyer, der sich immer rühmte, ein ausgezeichneter Schütze zu sein, suchte endlich seiner Meisterschaft die Krone aufzusetzen. Zu diesem Behuf nahm er sein Geschöß zur Hand und begab sich in Begleitung seines etwa zwölfjährigen Söhnchens in den Garten. Dort ange-



kommen befahl er dem Knaben, eine Kartoffel auf den Kopf zu legen und sich in einer Entfernung von circa fünfzehn Schritten von ihm aufzustellen. Der Sohn thut willig, wie ihm wird geheißen; mit der größten Kaltblütigkeit macht sich inzwischen der Vater schußfertig, legt an, feuert — und

„Der Knabe lebt! Der Apfel ist getroffen!“  
die Kartoffel war mitten durch geschossen! Die Nachbarn, denen er den Meisterschuß zeigte, schüttelten jedoch ungläubig den Kopf, und um sie zu überzeugen, mußte er den kühnen Schuß noch einmal wagen. Auf desfallsige Einladung hatten sich Abends wirklich einige Zuschauer eingefunden; der Knabe mußte der Dunkelheit wegen eine Laterne halten und — abermals flog auf die gleiche Entfernung das Ziel vom Kopfe des Kindes, die Kugel aber hatte dessen Mütze gestreift. Die Nachbarn gingen in Verwunderung

darüber nach Hause. Inzwischen aber wurde die Sache in weiteren Kreisen ruckbar; der Schwindler, gerichtlich belangt, gab auf die Frage: ob er ein Narr sei? ein kurzes „Bisweilen“ zur Antwort. Sollte nun die erste Cur zur Heilung seiner Narrheit, eine Geldstrafe und fünf Tage Gefängniß, nicht anschlagen, so wird er sich übel oder wohl zu einer heilsameren bequemem müssen.

Bei einem kürzlich vorgekommenen Zusammenstoße zweier Züge schrie einer der Passagiere, noch unter den Trümmern steckend, unaufhörlich: „Schmerzensgeld! Entschädigung!“ Als man den Orientalen hervorgezogen und untersucht hatte, fand er sich unbeschädigt. Er hatte nur für jeden möglichen Fall seine Ansprüche sichern wollen.

### Gewicht unterschiedener Bäckerwaaren in Leipzig

nach den neuesten drei obrigkeitl. Bestimmungen.  
(Vergl. S. 3035 d. Bl. auf 1852.)

Eintritts-Zeit der neuesten Taxen	20. IV. 52.	17. VIII. 52.	18. VII. 52.
Franzbröt für drei Pfennige .	— 8 5½	— 8 5	— 8 5½
Semmel für drei Pfennige .	— 6½	— 6½	— 6½
Dreiling für drei Pfennige .	— 8½	— 8½	— 8½
Kernbröt für drei Pfennige .	— 9½	— 9½	— 10
„ für einen Neugr. .	— 31½	— 31½	1 2½
„ für zwei Neugr. .	1 30½	1 30½	2 4½
Roggenbr. für zwei Neugr. .	1 30½	1 30½	2 4½
„ für vier Neugr. .	3 31½	3 31½	4 11
„ für sechs Neugr. .	6 —	6 —	6 17½
„ für acht Neugr. .	8 2½	8 2½	8 26½

### Haupt-Gewinne

8. Ziehung 5. Classe 43. K. S. Landes-Lotterie zu Leipzig.  
Donnerstag den 21. April 1853.

Nummer.	Thaler.	bei	Grn.
22041	30000	bei	Grn. S. G. Wallerstejn und Sohn in Dresden.
27710	1000	der	herzogl. priv. Hauptcollection in Dessau.
11481	1000	Grn.	S. G. Wallerstejn und Sohn in Dresden.
28361	1000	„	P. G. Plöner in Leipzig.
27530	1000	„	J. A. Thierfelder und Söhne in Neufirchen.
15035	1000	„	Carl Wötcher in Leipzig.
29109	1000	„	Bernhard Morell in Chemnitz.
9186	1000	„	S. G. Wallerstejn und Sohn in Dresden.
10908	1000	„	Carl Wötcher in Leipzig.
1092	1000	„	P. G. Plöner in Leipzig.
11373	400	„	S. G. Wallerstejn und Sohn in Dresden.
17002	400	„	G. J. Trescher und Comp. in Dresden.
34399	400	„	G. Schwabe in Döbeln.
25821	400	„	P. G. Plöner in Leipzig.
27953	400	„	R. Schramm in Baugen.
11846	400	„	J. F. Hardt in Leipzig.
21187	400	„	C. Radt in Weimar.
3628	400	„	J. F. Hardt in Leipzig.
13135	400	„	B. Sieber in Zwittau.
8939	400	„	G. Benedict in Leipzig.
27439	400	„	P. G. Plöner in Leipzig.
263	400	„	A. Geneis in Dresden.
30109	400	„	G. B. Ullmann in Riesa.
8622	400	„	Carl Wötcher in Leipzig.
36509	400	„	Gebr. Wenige in Göttha.
27986	400	„	R. Schramm in Baugen.
11105	400	„	J. A. Thierfelder und Söhne in Neufirchen.
30881	400	„	Bernhard Morell in Chemnitz.
27051	200	„	S. G. Wallerstejn und Sohn in Dresden.
4868	200	„	C. G. F. Meyer in Weithayn.
12245	200	dem	I. f. priv. Intelligenz-Comptoir in Leipzig.
22817	200	der	herzogl. priv. Hauptcollection in Dessau.
36278	200	Grn.	J. F. Dörfel in Altenburg.
19889	200	„	S. G. Wallerstejn und Sohn in Dresden.
10734	200	„	C. G. F. Meyer in Weithayn.
18703	200	„	S. G. Wallerstejn und Sohn in Dresden.
18104	200	„	H. Seyfert in Leipzig.
15583	200	„	Bernhard Morell in Chemnitz.
2352	200	„	G. B. Ullmann in Riesa.
11919	200	„	J. F. Hardt in Leipzig.

Nummer.	Thaler.	bei	Grn.
36842	200	bei	Grn. Carl Böhnert in Gera.
36878	200	„	Carl Böhnert in Gera.
10178	200	„	G. H. Stein und Comp. in Dresden.
31984	200	„	S. G. Wallerstejn und Sohn in Dresden.
12996	200	„	A. Wallerstejn jun. in Dresden.

126 Gewinne à 100 Thaler.

### Tageskalender.

#### Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:

- Nach Berlin**, ingl. nach Frankfurt a./O. und nach Stettin, A. über Cöthen: 1) Personenzug Morgens 7 Uhr; 2) Personenzug Nachm. 3½ U.; 3) Personenzug, mit Uebernachten in Wittenberg, Abds 5½ U. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.] B. über Rödterau: 4) Güterzug, unter Personenbeförderung, Morgens 5½ U.; 5) Personenzug Schnellzug Nachm. 2½ U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.] (Anf. in Berlin: ad 1) Nachm. 12½ U.; ad 2) Abds. 9½ U.; ad 3) Vormitt. 9½ U.; ad 4) Vormitt. 11¼ U.; ad 5) Abends 8¼ U.)
- Nach Dresden**, und beziehentlich nach Chemnitz, über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau und Zittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Personenzug, mit Uebernachten in Prag, Morgens 6 Uhr; 2) Güterzug, ohne Personenbeförd., Vormitt., mit unbestimmter Abfahrtsstunde; 3) Verbands-Personenzug, von Cöln aus, mit Uebernachten in Görlitz, Vormitt. 10 U.; 4) anderw. Verbands-Personenzug, auch wieder von Cöln aus, Nachm. 2½ U.; 5) Personenzug Abends 5½ U.; 6) Verbands-Schnellzug, ebenfalls von Cöln aus, jedoch nur in Wagenclasse I. u. II., Nachts 10 U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.] (Anf. in Dresden: ad 1) Vormitt. 9¼ U.; ad 2) Nachm. unbestimmt; ad 3) Nachm. 1¼ U.; ad 4) Abds. 5½ U.; ad 5) Abds. 9 U.; ad 6) Nachts 12¼ U.)
- Nach Frankfurt a./M.**, über Halle, Erfurt, Eisenach und Gerstungen (auch Cassel): 1) Personenzug, mit Uebernachten u. sonstigem Aufenthalt in Guntershausen oder Cassel, Morgens 7 U.; 2) Personenzug, mit Uebernachten in Eisenach und mit Umgehung Cassels, Mittags 12 U.; ingl. 3) Personenzug, mit Uebernachten in Erfurt und mit Umgehung Cassels, Abds 5½ U.; ebenso 4) Personenzug, mit Uebernachten in Halle und mit Umgehung Cassels, Nachts 10 U. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.] (Anf. in Frankfurt a. M.: ad 1) Nachm. 3¼ U.; ad 2, 3 u. 4) Abds. 9 U. 53 M.)
- Nach Hof**, über Altenburg, ingl. nach Nürnberg und nach München: 1) Personenzug, ohne Unterbrechung, Morgens 6 U.; 2) Personenzug, unter Güterbeförd., ebenso, Vormitt. 11¼ U.; 3) Personenzug unter dergl., mit Uebernachten in Plauen, Abds 5 U.; 4) Personenzug, ohne Unterbrechung, Nachts 10½ U.; 5) eigene Güterzüge, ohne Personenbeförderung, so oft das Bedürfnis dazu vorhanden ist, mit unbestimmter Abfahrt. [Sächsisch-Bayer. Bahnh.] (Anf. in Hof: ad 1) Vorm. 11 U. 10 M.; ad 2) Abds. 5 U. 35 M.; ad 3) am folgenden Tage Morgens 8 U.; ad 4) Morgens 3 U. 40 M.; ad 5) ganz unbestimmt.)
- Nach Magdeburg**, über Halle und Cöthen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Uelzen, Hannover, Harburg, Bremen, Minden, Düsseldorf und Cöln, auch nach Paris und London: 1) Güterzug, unter Personenbeförd., Morgens 5¼ U.; 2) Personenzug, ebendahin (von Magdeburg ab Verb.-Schnellzug, jedoch nur in Wagencl. I. u. II.) Morgens 7 U.; 3) Personenzug, gleichfalls dahin, ingl. nach Mecklenburg, Lübeck, Hamburg und Kiel, mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover u. in Wittenberge, Mitt. 12 U.; 4) Personenzug, Abds 6½ U.; 5) Güterzug, unter Personenbeförd., mit Uebernachten in Cöthen, Abds 6½ U.; 6) Personenzug nach allen vorgenannten Orten, ohne Unterbrechung, Abds. 10 U. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.] (Anf. in Magdeburg: ad 1) Vormitt. 11¼ U.; ad 2) Vormitt. 9 U. 50 M.; ad 3) Nachm. 3¼ U.; ad 4) Abds. 5¼ U.; ad 5) Morgens 7¼ U.; ad 6) Nachts 1¼ U.)



**Theater.** Letzte Gastvorstellung des Fräul. Jenny Ney,  
Kais. Königl. Hof- u. Kammerfängerin aus Wien.  
**Der Freischütz.**  
Romantische Oper in 4 Acten von Friedrich Kind.  
Musik von E. M. von Weber.  
(Regie: Herr Behr.)

**Personen:**  
Dittlar, böhmischer Fürst, Herr Stürmer.  
Guno, fürstlicher Erbsörker, Herr Herboldt.  
Agathe, seine Tochter, Frau Günther-Bachmann.  
Annchen, eine Verwandte, Herr Behr.  
Caspar, erster Jäger, Herr Schneider.  
Max, zweiter Jäger, Herr Gramer.  
Kilian, ein reicher Bauer, Herr v. Dthebraven.  
Samuel, der schwarze Jäger, Fräul. Dienelt u.  
Brautjungfern, Herr Schott.  
Ein Eremit.  
Fürstliche Jäger und Gefolge, Bauern, Bäuerinnen, Musikanten, Gespenstige Gestalten und Erscheinungen.  
Zeit der Handlung: Kurz vor Beendigung des dreißigjährigen Krieges.  
... Agathe — Fräul. Ney.

**Öffentliche Bibliotheken:**

- Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
- Telegraphen-Bureau**, Postgebäude 3 Treppen, geöffnet täglich von früh 7 bis Abends 9 Uhr für Staats- und Privat-Correspondenz nach allen europäischen Telegraphenstationen.
- Del Vecchio's Kunst-Ausstellung**, Markt, Kaufhalle, 8—6 U.
- Vit. Museum** (Zeitungshalle, Reading-Rooms, Cab. de lect.), Centralhalle, Salon d. Badehauses, v. früh 8 bis Abds. 10 U.
- C. Bonny**, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.
- O. F. Mahnt's** Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf von Musikalien), Neumarkt 16.
- E. A. Klemm's** Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) und **Musik-Salon** (freier Eintritt), Neumarkt, hohe Lilie, 1. St.
- Leihbibliothek** und **Journal-Zirkel** des Lit. Museums, Petersstraße Nr. 41, Hohmanns Hof. Deutsche, französ. u. engl. Bücher.
- Buchdruckerei** des L. Dorfangeigers, Volkmar's Hof, neben d. Post.
- Correctur-Bureau** geleitet von Dr. F. Fließbach, Blumengasse Nr. 7.  
für Leipzig. Expedition: Poststraße Nr. 8.
- Atelier für Daguerreotypie und Photographie** von C. Schaufuß, Poststraße Nr. 15, im Garten.
- Orig.-Delgemälde** alter und neuerer Meister bei Fr. Voigt, Neumarkt Nr. 24.
- J. Reichels Bandagen-Magazin**, Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.
- Optisches und physikalisches Magazin** von J. F. Osterland, Markt Nr. 8, empfiehlt gut gearbeitete Theaterperspective und neuester Façon Lognetten und Brillen zu billigen Preisen.
- Schwimmbassin, Dampf-, Wannen- u. Fichtennadel-Bäder** von früh 6 bis Abends 9 Uhr in der Centralhalle.
- Dampf- und warme Bäder** von früh 6 bis Abends 9 Uhr bei Gebhardt in Reichels Garten.
- C. F. Kreisch's** Dampf- und alle Arten Wannenbäder, Rosenthalgasse Nr. 1, täglich von früh bis 9 Uhr Abends.
- Druck- und Färberei** von Franz Lobstädt, Gerberstraße Nr. 22.
- W. Spindler's** Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.
- C. F. Krebs**, Tuch-Appreteur, Neulirchhof Nr. 32. Decatirt u. preßt alle wollene u. halbwollene Waaren.
- K. Heike**, **Ersgob. Stickerien** Grimm. Str. 2.  
& **Spitzen-Manufactur**,  
Grimm. Str. 2. {Echte Hausleinwand u. dgl. Tücher} K. Heike.  
su wirklichen Fabrikpreisen.
- Haupt-Kleidermagazin** von Pancratius Schmidt, Grimma'sche Straße Nr. 15, Fürstenhaus.
- Metallbuchstaben** im Preise von 2<sup>1/2</sup> bis 3<sup>1/2</sup> pr. Stk., Carteluhren bronziert in diversen Mustern von 5<sup>1/2</sup>—6<sup>1/2</sup> pr. Stk. bei **Carl A. Albrecht**, Europ. Börsenhalle, Katharinenstr. Nr. 6.
- Künstliche Zähne**, Atelier Petersstraße Nr. 19.  
Müller, Arzt.

**Spielfarten-Fabrik** von C. Voigt, Reichel's Garten, alter Hof.  
**Die Camera obscura** vor dem Petersthore ist täglich von 9—5 Uhr geöffnet.

**Zehn Thaler Belohnung.**

**Bekanntmachung.** Aus einem in der Salomonstraße hier gelegenen Garten sind in der Nacht vom 12. zum 13. d. Mts. 4 Duzend Samennelken und Senker entwendet worden.  
Wir bitten, uns alle auf diesen Diebstahl oder den Dieb bezügliche Umstände anzuzeigen und bemerken, daß der Bestohlene eine Belohnung von 10 Thalern für denjenigen bestimmt hat, welcher uns zuerst solche Angaben machen wird, in deren Folge die Entdeckung des Diebes und die Wiedererlangung der gestohlenen Pflanzen gelingt.  
Leipzig, den 20. April 1853.  
**Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.**  
Stengel, Pol.-Dir.  
Kermes, Act.

**Bekanntmachung.**

In den Abendstunden des 12. d. M. sind aus der Flur eines im Halle'schen Gäßchen hier gelegenen Hauses vier Stück Leinwand zu 108, 107, 106 und 97 Ellen, von denen zwei Stück C. F., zwei andere aber G. D. gezeichnet waren, ein Stück Leinwand von 30 Ellen, G. D. gezeichnet, und eine grau und weißdamastene Tischdecke entwendet worden.  
Das eine der gedachten Stücke zu 107 Ellen, C. F. gezeichnet, hat man am Morgen des 13. d. M. auf der Promenade wieder gefunden, während über den Verblieb der übrigen Leinwand, ingleichen der Tischdecke bis jetzt etwas nicht zu ermitteln gewesen ist.  
Wir ersuchen daher Jedermann, welcher hierüber, so wie über die Persönlichkeit des Diebes irgend einen Aufschluß zu geben im Stande ist, uns darüber Mittheilung alsbald zukommen zu lassen.  
Leipzig, den 20. April 1853.  
**Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.**  
Stengel, Pol.-Dir.  
Jund, Act.

**Bekanntmachung.**

Aus einer auf dem hiesigen Nicolairchhofe aufgestellten Fleischwaarenbude sind in der Nacht vom 12. zum 13. d. Monats  
20 bis 25 Pfund geräucherter Speck,  
10 " 12 " Schöpfenbraten,  
10 " 12 " Kalbsstos,  
8 " 10 " Rindsbrust,  
3 oder 4 geräucherte Zungenwürste,  
20 bis 30 geräucherte Blutwürste,  
zwei weißleinene Mannschürzen, G. A. (gothisch) gezeichnet,  
ein ziemlich neuer grünseldener Regenschirm, mit einem schwarzen eckigen, mit Eisenbein ausgelegten Knopfe und einer neuen schwarzen Zwinze entwendet worden.  
Wir bitten um schleunige Mittheilung jedes Umstandes, welcher auf den Verblieb des Entwendeten oder die Entdeckung des Diebes Bezug hat.  
Leipzig, den 20. April 1853.  
**Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.**  
Stengel, Pol.-Dir.  
Jund, Act.

Nachdem von uns zu dem Vermögen  
A.  
des hiesigen Kramers und Kaufmanns, Rudolph Leuschner,  
und  
B.  
des hiesigen Kramers, Friedrich Wilhelm Schmidt,  
auf erfolgte Insolvenz-Anzeige der Concur's-Proceß zu eröffnen gewesen ist, so werden alle bekannten und unbekanntes Gläubiger der genannten Gemeinschuldner, resp. bei Verlust der Wiedererlangung in den vorigen Stand, geladen,  
den 15. Juli 1853  
Vormittags 11 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richterstube



persönlich, oder durch Bevollmächtigte, welche zu einem Vergleich berechtigt und von Ausländern mit gerichtlicher Vollmacht versehen sein müssen, zu erscheinen, mit den bestellten Rechtsvertretern die Güte zu pflegen und wo möglich einen Vergleich zu treffen, außerdem aber binnen 6 Tagen, von dem Termine an gerechnet, ihre Forderungen mit Beibringung der Beweise und der darauf Bezug habenden Original-Urkunden, auch unter Deduction der Priorität, zu liquidiren, mit den Vertretern, von denen jeder binnen anderweiter 6 Tage darauf bei Strafe des Eingeständnisses und der Ueberführung sich einzulassen und zu antworten, auch die producirten Urkunden bei Strafe des Anerkenntnisses zu recognosciren hat, so wie der Priorität halber unter sich, von 6 zu 6 Tagen rechtlich zu verfahren, mit der Quadrupel zu beschließen und

den 10. September 1853

der Introlation der Acten,

den 26. September 1853

aber der Publication eines Präklusiv-Bescheids gewärtig zu sein. Diejenigen, welche in dem erstgedachten Termine nicht erscheinen, oder nicht gehörig liquidiren, sollen für ausgeschlossen, und diejenigen, welche zwar erscheinen, jedoch über die Annahme oder Zurückweisung eines Vergleichs-Vorschlags nicht oder nicht deutlich sich erklären, für einwilligend gehalten werden.

Die Publication des Präklusiv-Bescheids wird in dem angeordneten Termine Mittags 12 Uhr in contumaciam der Außenbleibenden erfolgen, und haben auswärtige Liquidanten wegen Insinuation künftiger Ladungen und Zufertigungen einen Sachwalter unter unserer Gerichtsbarkeit bei 5 Thlr. Strafe zu bestellen.

Leipzig, den 12. Februar 1853.

Das Stadtgericht zu Leipzig.  
Stehe.

Uhlich.

## Torf-Versteigerung.

Die noch vorhandenen, nicht unbedeutenden Torfvorräthe aus dem Jahre 1851 und einige aus 1852 sollen in Loosen von 8 bis 100,000 Stück ursprünglichen Inhalts, öffentlich meistbietend

Freitag am 20. d. Monats  
von Vormittag 9 Uhr

ab an Ort und Stelle verkauft werden.

Die Königliche Regierung zu Merseburg hat sich den Zuschlag vorbehalten;  $\frac{1}{6}$  des Steigerpreises muß sogleich beim Gebote an die Königl. Torfcasse eingezahlt werden.

Alle anderen Bedingungen kommen vor der Versteigerung zur Bekanntmachung.

Zu bemerken bleibt noch, daß der vorhandene Müll mit grobem Häpel eine leidliche Haltbarkeit gewinnt, und werden vorzüglich Brennereien und Brauereien darauf aufmerksam gemacht.

Königl. Preuß. Torfgräberei Wildenhain, am 19. April 1853.

Der Torfinspector  
Wfordte.

## Auction.

Sonntabend den 23. April a. c. sollen in der Gerberstr. Nr. 7 von früh 9 Uhr an

4 gute Zugpferde mit Geschirr, so wie  
1 vierzoll. leichter Frachtwagen mit Ketten  
notariell versteigert werden.

## Altona-Kiel-Eisenbahn.

Die am 1. Mai d. J. fälligen Dividendescheine werden von heute an eingelöst durch

Dufour Gebr. & Co.

Im Commissionsverlage der Dürr'schen Buchhandlung (Alexander Edelmann) ist erschienen und Neumarkt Nr. 24 zu haben:

## Allgemeines Leipziger Adreßbuch für 1853.

32. Jahrg. Preis geb. 1 Thlr. 10 Ngr.

Wohlfeller Musikalien-Verkauf  
Leipzig, Preußergäßchen Nr. 5, beim Antiquar Jänich.

Nächstens erscheint bei Leopold Voss:

## Bad Elster

bei Adorf im sächsischen Voigtlande.

Nach amtlichen Quellen  
topographisch, geognostisch, chemisch, medicinisch und  
historisch geschildert auf Veranlassung

des  
Königl. Ministeriums des Innern.  
Mit Ansicht, Plan und Karte.

Eisenbahnkarten von Deutschland,  
Pläne von Berlin und Wien  
auf vulkanisirtem Gummi

bei  
**R. Reinbauer**

aus Hamburg,  
Petersstrasse Nr. 1, 2. Etage.

Eine Dame, welche in der Schweiz geboren ist und durch langjähriges Unterrichten in der französischen Sprache sich eine leichte Methode angeeignet hat, wie es auch ihre Attestate beweisen, hat sich hierher gewendet, um Unterricht in dieser Sprache zu ertheilen. Sie wünscht besonders kleineren Kindern ihren Fleiß zuwenden zu können. Näheres zu erfragen Petersstraße Nr. 32, 2 Treppen.  
Zéline Vagneuso,  
verw. Wendler.

Gelegenheits-Gedichte etc. fertigt Ferdinand Barth,  
Weststraße Nr. 1657, 1 Tr., 2. Haus hinter der Kathol. Kirche.

Hiermit beehre ich mich Ihnen die ergebene Anzeige zu machen, daß ich auf hiesigem Platz eine

## Material- und Tabak-Handlung

unter der Firma:

**Wilhelm Thum,**

Burgstrasse No. 7,

eröffnet habe.

Indem ich dieses Etablissement zur geneigten Berücksichtigung empfehle, bitte ich die Versicherung zu genehmigen, daß ich mir die strengste Reellität und billigste Bedienung zur Pflicht gemacht habe.

Leipzig, im April 1853.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Wilhelm Thum.

Das Strohhut-Lager von **O. H. Hennigke** sen-  
befindet sich von Heute wieder in meinem Gewölbe, Reichs-  
strasse No. 48, neben Koch's Hofe.

## Local-Veränderung.

Unser Haupt-Lager fertiger Frühjahrsmäntel, Mantillen, Bisties in allen Stoffen befindet sich nicht wie bisher Café français, sondern

Petersstr. No. 1,

im Hause des Kaufmann

Herrn Steckner, 1 Tr.,

und empfehlen wir besonders Mantillen von 2 Thlr. ab, Tuchfaçon von 3 Thlr. 15 Ngr. ab.

**M. Blumenreich & Co. Nf.**

aus Berlin.

Patentirte Stellvorrichtung bei Marquisen, so wie Schnurenhalter empfiehlt und hält Modelle zur Ansicht  
Job. Carl Pirusch, Tapezierer,  
Schulgasse Nr. 12.





**Feinste Glanz-Oblaten** zu Brief- und Gerichts-Siegeln in jeder beliebigen Größe und Farbe; f. **Kirchen-Posten**, einfach und in Doppelform mit Kreuzifix und bloßem Kreuz zum Brechen; vorzügliche **Tafel-Oblaten** zu Conditoreiwaaren und zum Einnehmen der allopathischen und homöopathischen Medicamente; **Siegellack** und **Hamburger Federspuhlen** empfiehlt die Oblaten- und Siegellack-Fabrik von **C. A. Anger** in Leipzig, Katharinenstr. 5, während der Messe Reichsstr. Bude 19.

**Mutterkränze** sind zu haben  
Nicolaistraße Nr. 6, 4 Treppen.



**Johann Maria Farina,**  
gegenüber dem **Jüllchs-Platz,**  
in Kisten und einzelnen Flaschen echt bei  
**G. B. Heisinger**  
im Mauricianum.

**Echtes Klettenwurzel-Öel,**  
das Ausfallen der Haare verhindernd und das Wachsen befördernd, empfehlen in bekannter Güte die

**Gebrüder Nibsam, Coiffeurs,**  
Grimma'sche Straße Nr. 21, dem Café français gegenüber.

**Perrücken für Herren und Damen,**  
**Loupets, Scheitel, Zöpfe, Locken** etc.  
empfehlen in großer Auswahl zu den billigsten Preisen

**Gebrüder Nibsam,**  
Grimma'sche Straße Nr. 21, dem Café français gegenüber.

**Sandlungsbücher**  
zu sehr billigen Preisen und guter Arbeit empfiehlt  
die **Buchbinderei und Cartonagenfabrik**  
von **Robert Schüttel,**  
Dresdener Straße Nr. 10.

**August Stickel,**  
Neumarkt, Marie Nr. 42,  
empfehlen vorrätige Herrenstiefeln, modern und schön. — Auch mache ich auf die so beliebten Samaschenschiefeletten aufmerksam.

**Frauen** mache ich aufmerksam auf staubdichte Bettinlett,  
2 1/4 Elle breit, in echt roth gestreift 6  $\mathcal{R}$  3  $\mathcal{A}$ ,  
in echt blau gestreift 5  $\mathcal{R}$  7  $\mathcal{A}$ , Hainstraße Nr. 5, 1/2 Treppe.

**Leipzig's Damen** zur Nachricht,  
dass die beliebten **grauen Bordüren-Schäferhütchen** für Mädchen  
angekommen sind Grimma'sche Str., Café français, Hausflur.

**Shawls u. Umschlagetücher**  
in neuen Mustern und großer Auswahl empfehlen billig  
**Gebr. Dombrowsky** im Mauricianum.

**Das Leinen-Waaren-Geschäft**  
der  
**Ständlichen Kreis-Weberel-Factory**  
zu **Lauban** in der königl. preuss. Oberlausitz  
hat ihr  
**Commissions-Lager für Leipzig**  
bei

**Friedrich Schröter,**  
Petersstrasse Nr. 42,  
und verkauft durch diesen zu den niedrigst gestellten festen  
Fabrikpreisen **weissgarnene und gebleichte Leinwand**  
und dergl. **Taschentücher** in rein leinener  
Waare aus Handgespinnst.

**A. W. Edel,**  
Hainstraße Nr. 5 im Hofe, mit  
bezeichneter Firma, empfiehlt sein reich assortirtes  
Jagdgewehrlager, eigenes Fabrikat, zu möglichst billigen Preisen  
und unter Zusicherung von Garantie für Solidität der Rohre,

**Robert Zahn, Ritterstraße Nr. 5,**  
En-gros-Lager bestet echt engl. Hanfzwirne, Hanfgarne, Sattler-  
Cords, Lastings, Belvets, Gummistoffe und amerikanische Holzstifte.

## Gobelin-Teppich.

Ein echter **Gobelin-Teppich**, 36 Quadrat-Elle groß,  
ist zu einem billigen Preise zu verkaufen bei  
**Gustav Markendorf,**  
vormals J. H. Meyer,  
Rathhaus, Auerbach's Hof gegenüber.



Neue, von der Königl. Sächs. Regierung  
**patentirte Apparate**

zur Bereitung aller Arten **kohlensäurehaltiger Getränke**, als: **Selters- und Soda-Wasser, Limonaden, künstlichen Champagner** u. s. w. empfiehlt in neuester eleganter Form zu den billigsten Preisen, so wie die dazu nöthigen **Patronen und Pulver**

**C. E. Bachmann,**  
Petersstrasse Nr. 38.

## Möbelstoffe,

**Damaste** in Seide, Wolle und Baumwolle, so wie **Tischdecken**  
in allen Größen und beliebigen Mustern empfiehlt in größter Auswahl  
**Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 45/36.**

**P. O. Praetorius,**  
**Fabrikant**  
von **Perlenmutter-, Horn- und Cocos-**  
**Knöpfen.**

Haupt-Lager aller Sorten Knöpfe, Schnuren,  
Litzen, Bänder, Gummi-Waaren etc.

Stand: **Auerbach's Hof, Gewölbe Nr. 15.**

## Lithophanien

aus **Marmormasse** sind so eben wieder eine neue Sendung  
angekommen, eben so

**Schreibzeuge aus Steinmasse,**  
beides zu billigen Preisen  
**Auerbach's Hof, Gewölbe Nr. 48.**

**Ausverkauf**  
der **Wiener Häubchen**  
zu den billigsten Preisen von **Anna Franke** aus Teplitz,  
Kaufhalle am Markt, Gewölbe Nr. 28.

## Gänzlicher Ausverkauf!

8 Millionen echt englische **blauöhrige Nähadeln** in allen  
Nummern 1000 St. 25  $\mathcal{R}$ , 100 St. in 4 Nummern 3  $\mathcal{R}$ ,  
25 St. 1  $\mathcal{R}$ ; ferner **Hanfzwirn** 30 Gebind für 2  $\mathcal{R}$ , **Senden-**  
**knöpfe** und noch mehrere einschlagende Artikel zu billigsten Preisen.  
Stand: **Nur Nicolaistraße vor dem Hause Nr. 54, 54.**

## Das Lager

aus Glas verfertigter **Putz- & Modeartikel** für Damen  
befindet sich im **Hotel de Pologne, Eingang in die Gäle.**

**W. Meyer, Glaskünstler.**



## Schuh- und Stiefeletten-Lager für Damen

in den neuesten Façons und in den modernsten Stoffen größter Auswahl empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst  
**A. Scheuermann**, Kaufhalle am Markt, im Durchgange Gewölbe Nr. 29.

## Die Strohhut-Fabrik von Louise Schneider,

Kaufhalle, Gewölbe Nr. 1,

empfehlte eine Auswahl Stroh- und Bordinenhüte zu billigen Preisen.

## Gummiüberschuh-Lager

eigener Fabrik, beste Qualität, so wie auch alle in diesem Fach einschlagende Reparaturen empfiehlt  
**A. Scheuermann**, am Markt, Kaufhalle, im Durchgange, Gewölbe Nr. 36.

## Das Kleidermagazin von G. Conrad Ege,

Galle'sche Straße Nr. 4,

empfehlte sein für jede Saison reichhaltig sortirtes Lager solid und modern gefertigter Herrenkleider zu möglichst billigen Preisen.

Dem correspondirenden Publicum empfehle ich meine

## Patent-Siegelpressen,

durch welche die Aufgabe, ein zu Siegellack bestimmtes Handpatschaft ohne Verzug in der Presse auch zu Oblate benutzen zu können, auf das Vollständigste gelöst ist.

Den Preis für ein Exemplar dieser Pressen habe ich bei solidester Ausführung auf nur 4  $\text{fl}$  gestellt. In Partien mit Rabatt.  
**C. Hoffmann**, Mechaniker, Mühlgasse Nr. 12.



## Apparate

zur Bereitung von kohlensaurem Wasser, so wie Selters- und Soda-Wasser, Limonaden, moussir. Weinen und überhaupt kohlensäurehaltigen Getränken jeder Art, sind in verschiedenen Größen von grauer Steinmasse und Porzellan, sowohl mit als ohne Drahtumstrickung nebst den dazu nöthigen Füllungen vorräthig.

Auch werden die verschiedenen kohlensauren Wässer in Gläsern à  $\frac{1}{2}$  Mgr. in der Officin selbst verabreicht.

Leipzig, Ostermesse 1853.

**Apothekenzum weißen Adler.**



## Korkkpfropfen-Pressen,

ein unentbehrliches Hilfsmittel zum Festkpfropfen der Wein-, Bier- und anderer Flaschen, empfehle und verkaufe ich ein Exemplar aus Gußeisen, schwarz lackirt für 25  $\text{fl}$ , ein dergl. bronzirt für 1  $\text{fl}$ . Im Duzend mit Rabatt.

**C. Hoffmann**, Mechaniker, Mühlgasse Nr. 12.

Dem Herren Buchbindern und Galanteriewaarenfabrikanten empfehle ich meine

## gußeisernen Pressen zum Gold- und Blinddruck

in verschiedenen Formaten.

**C. Hoffmann**, Mechaniker, Mühlgasse Nr. 12.

## Briefcopirmaschinen, Notariats-, Siegel- u. Papierstempelpressen

sind in verschiedenen Sorten vorräthig bei

**C. Hoffmann**, Mechaniker, Mühlgasse Nr. 12.

## Meine Damen!

Billig und gut ist nicht überall! aber Grimma'sche und Universitätsstraßen-Ecke Nr. 1, 1 Treppe,

finden Sie die feinsten und elegantesten Wiener Tücher und Doppel-Schawls so horrent wohlfeil, daß Sie darüber staunen werden.

$\frac{14}{4}$  große gewirkte Tücher von  $12\frac{1}{2}$   $\text{fl}$  an,  
 $\frac{28}{4}$  Plaid-Doppel-Schawls von 3  $\text{fl}$  an.

## Friedrich Heinrich Meissner jun.,

Thomasgässchen Nr. 5, empfiehlt sein

## Lager fertiger Gewehre und Gewehrbestandtheile

unter Zusicherung billigster Preise.





# Für Fabrikanten u. Oekonomen. Musterlager von Fabrik- und Hof-Uhren

bei  
**C. H. Lähne Wwe.** in Leipzig,  
Grimma'sche Strasse Nr. 16, Mauricianum.

## Drei Ellen breite Leinwand

zu Betttüchern, die demnach keine Naht bekommen, und  $\frac{3}{4}$ ,  $\frac{11}{8}$ ,  $\frac{6}{4}$ ,  $\frac{7}{4}$  und  $\frac{9}{4}$  breite (letzte Breite zu Ueberzügen, die davon nur zwei Nähte erhalten), ganz schwere aus reinem Handgespinnstgarn gearbeitete Leinwand, zum Theil ohne alle Appretur, so wie Tischzeuge, Handtücher, Taschentücher, letztere  $\frac{3}{4}$ ,  $\frac{4}{4}$ ,  $\frac{9}{8}$  und  $\frac{5}{4}$  Elle groß, von schöner Bleiche, mit breiten Kanten, so wie auch in Bunt in den lebhaftesten Farben und neuesten Mustern, von  $\frac{2}{3}$  bis 16  $\text{fl}$  das Dqd., in reicher Auswahl, in dem Leinengeschäft von

**Friedrich Brandstetter.**

Grimma'sche Straße Nr. 19, dem Café français gegenüber, 1 Treppe hoch.

## Neu!! Etwas ganz Neues



einzig und allein zu beziehen **Koch's Hof**, im ersten Hofe vom Markt herein.  
Neu konstruirte, höchst praktische Schreibfedern, bestehend in

engl. Glasfedern, Gutta Percha- u. Compositionsfedern, welche die merkwürdige Eigenschaft besitzen,  $\frac{3}{4}$ —1 bis 3 Stunden schreiben, ohne die Tinte wieder in Anspruch zu nehmen.

☞ Stahl- und Metallschreibfedern, pr. Gros 144 Stk., von 2 Ngr. an.  
☞ 40 verschiedene Sorten höchst praktischer Federhalter pr. Dqd. von 1 Ngr. an.

☞ En-gros-Einkäufern ein Rabatt von 15 Procent.

M. Blumenreich aus Berlin und Birmingham.

Nur Koch's Hof, im ersten Hofe vom Markt herein.

## Nochmaliger Zuruf

von  
**August Seffzig**  
aus Magdeburg.

Nochmals bitt' ich Euch, meine Damen und Herrn,  
Von der Stadt und vom Lande, von nah und von fern,  
Mich oft noch durch Euer Besuch zu erfreun;  
Wollt Ihr was Hübsches sehn, so kommt nur herein,  
Schaut um Euch und nehmt hin, was Euch gefällt,  
Es kost' ja Euer Leben nicht, es kost' nur Eu'r Geld.  
Wollt Ihr, verehrte Herren, den Damen gefallen,  
Hier hab' ich schöne Ringe, Armbänder und Schnallen  
Und Ketten, das einem das Herz vor Freude möcht' hüpfen,  
Damit könnt Ihr der Liebsten Herz an das Eurige knüpfen;  
Broches, Ohrringe und dergleichen schöne Sachen,  
Mit denen sich leicht eine Eroberung läßt machen.  
Und Euch, lieben Frauen, möcht' ich in's Ohr leise raunen,  
Plagt Euch Euer Mann mit Vorwürfen und Launen,  
So hab' ich hier ein treffliches Gegenmittel im Kauf,  
Er wird stille: setzt ihm 'ne Beruhigungsmüße flugs auf.  
Drum kommet nur Alle, ja Alle zu mir,

Denn was Ihr nur wünschen möcht', bekommt Ihr bei mir  
in meiner großen Salanterie-, Spiel- und Kurzwaaren-  
handlung hier auf dem Augustusplaz, dem Johannis-  
brunnen vis à vis.

**C. Tegtmeyer, Lederwaarenfabrikant**

aus Frankfurt, empfiehlt zu den bekannten billigen Fabrikpreisen  
Lederkoffer, Hutschachteln, Jagd-, Geld- u. Reisetaschen Petersstr. 1/68.

Den Herren

**Buchbindern, Kurzwaaren-**  
**händlern und Conditoren**

empfiehlt ihr wohl assortirtes Lager eigener Fabrik  
die Kunstanstalt von

**F. Sechner aus Guben.**

Lager Grimma'sche Strasse Nr. 6, 2 Treppen.

## Pariser Handschuhe

(Chev.) en gros

in Stadt Dresden, Zimmer Nr. 3.

**Ludwig Heidsieck**

aus Bielefeld

empfiehlt sein Lager  $\frac{1}{4}$  schwerer Leinen, weißer und ge-  
druckter Taschentücher, Batist- und Linontücher,  
Damast- und Drellgedecke, Servietten, Nesterleinen,  
Brusteinsätze, so wie eine große Auswahl fertiger Herren-  
und Damen-Wäsche.

Stand: grosse Fleischergasse Nr. 1, beim Bäcker-  
meister Herrn Böhme.

Hierzu zwei Beilagen.



# Leipziger Tageblatt.

Freitag

(Erste Beilage zu Nr. 112.)

22. April 1853.

## Bekanntmachung.

Wegen Abtragung der Communhäuser am obern Park bleibt der Weg längst derselben vom rothen Collegium bis zur Georgenpforte für den Verkehr bis auf Weiteres gesperrt.  
Leipzig, den 21. April 1853.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Koch.

### Leipziger Börse am 21. April.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	106 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—	Magdebg.-Leipziger	332	—
Berlin-Anhalt. La. A.	131 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	130 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Sächs.-Baiersche	91 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	91 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
do. La. B.	—	—	Sächs.-Schlesische	—	102 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>
Berlin-Stettiner	—	—	Thüringische	—	105 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
Wien-Mindener	—	—	Preuss. Bank-Auth.	—	—
Friedr.-Wilh.-Nord-	—	—	Oesterr. Bank-Noten	93 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	93
bahn	—	—	Anh.-Dessauer Lan-	—	—
Leipzig-Dresdner	—	209 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	desbank. La. A.	170 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	170
Wobau-Zittauer	34	33	do. La. B.	—	155

Reine harte Talgseife, à 42 2 (7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 2 für 1 2), schwarze Niegelseife, à 2 2 (4 2 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 2), Weizenstärke, à 22 2, Soda à 16 2 (2 2 3 2), empfiehlt als reelle Waare geehrten Hausfrauen, das Vereins-Comptoir, Petersstraße Nr. 22, und Nr. 13 Detail-Verkauf in der Hausflur.



empfehlen sein Magazin mit gut und sauber gearbeiteten Bruchbandagen, Nabelbruchbandagen, Leibbinden, Schnürstrümpfe, Suspensorien nebst Bunsprisen, Compressorien, Brusthütchen, Katheter, Boigies etc. desgl. Bruchbandschneidern zu billigen Preisen.

**Israelitischer Gottesdienst**  
(Brühl Nr. 71). Sonnabend Morgens: Anfang des Gottesdienstes um 8 Uhr, Predigt um 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

## Dampfschiffs-Expeditions- u. Speditions-Comptoir in Lübeck.

### Von Lübeck

expediren wir jede **Wittwoch** Nachmittags 4 Uhr das k. Dänische Post-Dampfschiff nach **Kopenhagen** und **Bornholm**; außerdem gehen Dampfschiffe, womit wir Güter befördern, jeden **Montag** und **Freitag** nach **Kopenhagen** und **Malmö**, jeden **Montag** nach **Sotenburg**, jeden **Dienstag** nach **St. Petersburg**, jeden **Donnerstag** nach **Stockholm**, jeden **zweiten Sonnabend** nach **Riga**.

Lübeck, den 12. April 1853.

Charles Petit & Co.

Stahlfedern!  
Stahlfedern!  
Stahlfedern!



Nur  
Auerbach's Hof,  
vom  
Neumarkt herein.

Während der Messe en gros & en détail.

**Nur Auerbach's Hof, vom Neumarkt herein,**

befindet sich das allergrößte Lager der echt englischen

**Stahl-, Metall-, Compositions- u. Gutta-Percha-Schreibfedern,**

worunter sich 3 ganz neue Sorten befinden, welche Alles, was bis jetzt darin geliefert wurde, verdrängen, und die unter Nummer 92 verkauft werden. Probekarten mit 30 verschiedenen Sorten, à Stück 5 Ngr., werden abgegeben und nach getroffener Wahl wieder für denselben Preis in Zahlung zurückgenommen.

Federhalter in bedeutender Auswahl das Duzd. von 1 Ngr. an.

Jules Le Clerc aus Berlin und Hamburg.

**Auerbach's Hof, nur vom Neumarkt herein.**

NB. Man bittet, ganz genau auf Stand und Firma zu achten.

Jules Le Clerc.

Eine Partie seidener Besatzbänder für Damenmäntel und Kleider liegt zum Verkauf und soll bedeutend unter Fabrikpreisen abgegeben werden Nicolaisstraße Nr. 50, 1. Etage, vis à vis der Kirche.



## Pulvermacher's hydro-elektrische Ketten

gegen rheumatische Beschwerden,  
von berühmten Aerzten mit günstigstem Erfolg angewendet und empfohlen, sind in verschiedenen Größen zu haben in Commission in der **Salomonis-Apotheke zu Leipzig.**

### Höchst beachtungswerth!

**Engl. Wasch-Pomade oder Schönheits-Crème** zur Reinigung und Verschönerung, so wie zur Erhaltung einer zarten Haut, welche dieselbe stets rein von Finnen, Blüthen, Mitessern, Kupferröthe, Sonnenbrand, rauhe aufgesprungene Haut etc. hält und reinigt. Dieselbe wurde von dem berühmten Chemiker, Herrn Joh. Albert Fromm, einer englischen Lady und Hofdame verehrt, welche dieselbe nach dessen Tode aus Dankbarkeit zur allgemeinen Mitwissenheit einem englischen Laboranten übergab und jetzt als das bewährteste und einfachste Cosmeticum, was je in dieser Art existirt, so wie wegen seiner Billigkeit fast in ganz England gehalten und geschätzt wird. Hiervon etwas in's Waschwasser gethan, giebt eine weiße Milch, mit welcher man sich wäscht wie gewöhnlich, und empfiehlt solche das alleinige Depot hiervon in großen Glaspots mit Gebrauchs-Anweisung zu 10 Ngr. das **Vereins-Comptoir**, Leipzig, Petersstraße Nr. 22, und Nr. 13 Detail-Verkauf in der Hausflur.

**Ohne Wasser**, engl. Fleck- und Handschuhreinigungskomposition empfiehlt das **Vereins-Comptoir**, Petersstraße Nr. 22, 1. Etage. Detail-Verkauf Petersstraße Nr. 13, in der Hausflur.

Vorzügliches **Klettenwurzelöl** und andere gute, den Haarwuchs befördernde Oele und feine Rindsmark- und Chinapomaden empfiehlt billig das **Vereins-Comptoir**, Detail-Verkauf Petersstraße Nr. 13 in der Hausflur.

**Bimsteinseife** in Kiegeln à Pfd. 4  $\mathcal{R}$  empfiehlt das **Vereins-Comptoir** Nr. 22 Petersstraße, und Nr. 13 Detail-Verkauf in der Hausflur.

In Kiegeln **Mandel-, Rosen- u. Cocosseifen**, à Pfd. 40  $\mathcal{R}$ , 56  $\mathcal{R}$ , 7 $\frac{1}{2}$  u. 10  $\mathcal{R}$ , im **Vereins-Comptoir**, Nr. 22 Petersstraße und Nr. 13 Detail-Verkauf in der Hausflur.

### Billiger Verkauf.

Feinste niederländer **Luche, Valetots, Buckskins**, so wie auch die jetzt so beliebten **Nippis** zu Mantillen und Frühjahrsmänteln in großer Auswahl werden die Messe hindurch billig ausgeschnitten Hainstraße, Hôtel de Pologne, Gewölbe Nr. 111, parterre.



8 Ngr. kosten jetzt die  
**Zeugschnürschuhe,**



das Paar Damenstiefeln, Lasting- und Sammettschuhe ebenfalls um sehr billige Preise bei **Peter Kaiser** aus Rheinbaiern, Johannis-Kirchhof in der Nähe vom Hospital und an einem großen gelben Firma zu erkennen.

## Mantillen und Visites

von

### C. Wöltge aus Berlin

empfehlte in allen neuen Façons und Stoffen in reichster Auswahl das

#### II. Lager,

### Grimma'sche Str. Nr. 29,

über der **Salomonis-Apotheke,**

vis à vis dem **I. Lager,**

bei bekannt eleganter und sauberer Arbeit sind die Preise sehr billig aber fest.

### C. Wöltge aus Berlin.

Grimm. Str. Nr. 29 über der **Salomonis-Apotheke.**

## Carl Heidsieck,

**Leinen-, Drell- und Damast-Fabrikant**  
aus **Bielefeld.**

empfehlte sein Lager  $\frac{3}{4}$  schwerer naturgebleichter **Leinen**, weiße und gedruckte **Taschentücher**, **Batisttücher**, **Gedecke**, abgepaßte **Handtücher**, **Kaffee- und Dessert-Servietten**, so wie auch sein

### Lager fertiger Wäsche.

Stadt **Gotha**, parterre.

## Na nu hört Alles uff!!

denn in **Nr. 5, 5, 5, Grimma'sche Straße Nr. 5, 1 Treppe**

wird verkauft:

ein schöner Sommerrock für 1  $\mathcal{R}$ ,

ein desgl. Prachtemplar für 1 $\frac{1}{2}$   $\mathcal{R}$ ,

eine schöne Sommerhose für 15  $\mathcal{R}$ ,

ein desgleichen Prachtemplar für 1  $\mathcal{R}$ ,

Pilot-Tweens, auch à la Paris et Vienne, spottbillig.

Wenn Sie also gut und billig kaufen wollen, so eilen Sie, ehe es zu spät ist, nach

**Nr. 5, Grimma'sche Straße Nr. 5, 1 Treppe.**

## Feuer- und diebessichere Geldschränke mit Benecke's Patentschlössern

empfehlte die Fabrik von **C. H. Benecke** in Berlin.

Die in neuerer Zeit gemachte Erfahrung, dass die bisher als uneröffnbar gehaltenen Bramahschlösser ohne Schlüssel mit einem künstlichen Instrument zu öffnen sind, hat mich veranlasst, sämtliche von mir angefertigte Spinden mit Schlössern zu versehen, welche durch eine mir von einem Hohen Ministerium patentirte Sicherheitsvorrichtung versehen, das Öffnen derselben unmöglich macht. Um etwaigen Bedenken in Betreff der Sicherheit dieser Schlösser zu entgegenen, sichere ich Demjenigen 500 Thaler, welcher mir ein solches öffnet, wozu ich Monate Zeit gebe und den Abdruck des Schlüssellocks erlaube.

Aufträge übernimmt Herr **Siegfr. N. Karscholtz** in Leipzig, Katharinenstrasse Nr. 17.



**J. G. Böhme**  
aus Wehrsdorf bei Herrnhut,  
Galle'sches Gässchen Nr. 9/332,  
empfiehlt sein

**Leinwandlager eigener Fabrik,**

ist im Besitze guter und schwerer Waare jeder Art und ladet seine geehrten Abnehmer und Freunde ergebenst ein, ihn in dieser Messe eben so fleißig zu besuchen, wie in den früheren, indem er bemüht sein wird, durch die billigsten Preise und gute Bedienung sich ihr ferneres Vertrauen zu erhalten.

**F. Glaser,**  
Uhrenfabrikant aus Genf,

Brühl Nr. 72, der Reichsstraße schräg über,  
neben dem Heilbrunnen, 2 Treppen.



**L. Keitel & Sohn** (Berlin, NicolaiKirchhof Nr. 9),

14. Budenreihe, nahe der Katharinenstraße, empfehlen sich mit ihren Neusilber- und galvanisch plattirten Waaren eigener Fabrik, hauptsächlich Kirchengeschäfte, Weinkühler etc.



**L. Keitel** (Berlin, NicolaiKirchhof Nr. 9),  
14. Budenreihe, nahe der Katharinenstraße, empfiehlt sich mit Schmetterlingen und Käfern von allen Theilen der Erde.

**W. Homann & Co.,**

Bijouteriefabrikanten & Estempeurs  
aus Pforzheim,

wohnen während der Messe

Reichsstraße Nr. 50, 2. Etage.

**Czapek & Co.,**  
Uhren-Fabrikanten aus Genf,

Petersstrasse Nr. 9, 1. Etage.

**Joh. Conrad Schmitt,**  
Seifen- und Lichter-Fabrikant  
aus Ebersdorf im Voigtlande,

empfiehlt sein assortirtes Lager von Seifen, besonders seine anerkannt reine Talg-Kernseife, so wie vorzüglich sparsam und hell brennende Lichter zu den billigsten Preisen, als echtes Herrnhuter Fabrikat.

Reichsstraße Nr. 11/343, im Hofe rechts,  
Koch's Hof schrägüber.

Das  
**Strohhut-Bordüren-Lager**

von  
**E. Apian Bennewitz**

aus Oberwiesenthal  
befindet sich diese Messe am Markt, Kaufhalle Hofgewölbe Nr. 36.

**Billiger Verkauf.**

Feinste Luche, Buchstins, Sommer-Lwin-Stoffe sollen diese Messe hindurch sehr billig ausgeschnitten und verkauft werden Painsstraße (im goldenen Hahn) Nr. 21 im Gewölbe.

Unser

**Musterlager**

von geschmiedeten und verzinnten Löffeln, so wie von inwendig verzinnten Blech-Kochgeschirren (Saxonia-Geschirr)

befindet sich im Laufe dieser Messe vom 14. bis 30. April, Universitätsstraße Nr. 3, 1 Treppe hoch.

**H. L. Lattermann & Söhne**

aus Rautenkranz im sächsischen Voigtlande.

**Ausverkauf.**  
**Riedel & Zeis aus Iserlohn,**  
Reichsstraße Nr. 49,  
1 Treppe,

verkaufen die noch vorräthigen Waaren zu sehr billigen Preisen.  
NB. Auch sind daselbst einige gut eingerichtete Waaren-schränke zu kaufen.

Den Herren

Buchbindern, Portefeuille- & Etais-Fabrikanten empfehlen wir unser Fabrikat von

**Buchbeschlagen & Ornamenten**

in gepresster, ziervergoldeter, vergoldeter und versilberter Bronze, so wie Penkel, Stuisbaken, Drücker, Charniere etc.

**Erhard & Söhne aus Schw. Gmünd,**  
Reichsstrasse Nr. 2 parterre.

**6 Millionen**

von den beliebten echt englischen blauöhrigen Nähadeln in allen Nummern sind wieder angekommen zum Ausverkauf in der Nicolaistraße im Rosenkranz neben der Stadt Hamburg, 1. Etage, Zimmer Nr. 2, und werden 100 Stück in vier Nummern für 4 Mgr. abgegeben. Etwas ganz Neues von Hefteln und Schlingen, gute echte Stahlfedern in allen Sorten. Wieder-Verkäufer erhalten noch 20% Rabatt.

**Johann Maria Farina**  
aus Köln a/R.

Lager von echtem

**Eau de Cologne**

steht wie früher Grimma'sche Straße Nr. 1, Gewölbe über Auerbach's Keller.

**M. Gehinger** aus Buchau am Federsee,

Grimma'sche Strasse Nr. 24, 1 Treppe,

bezieht zum ersten Male die Messe mit

**Lager weisser Schweizer-Waaren,**

als: Gardinen pr. Fenster von 1 Thaler an.

Balkkleider, 1 3/4 Thaler das Stück.

Bettdecken, 1 Thlr. das Stück; Batisttücher, 1 s.

Piqué & Spotted, das Stück von 2 1/2 Thaler an.

leinene Tücher, 1 3/4 Thaler das Dugend.

**Apertlos gewordene Gardinen,**

Bettdecken und Nachjackenzeuge zum Ausverkauf zurückgesetzt.

**Goldrahmspiegel und Goldleisten**

empfiehlt, um mit dem Reste zu räumen, auffallend billig

**C. Hambrock, Auerbach's Hof Nr. 18, 2. Etage.**



# ! Meine Wahrheit!

## Mess-Anzeige über Leinenwaaren,

welche in der Grimma'schen Straße Nr. 14, 1 Treppe hoch, Eingang  
Universitätsstraße Nr. 1, verkauft werden sollen.

Etwas, was noch nicht dagewesen ist, dürfte wohl jedem Meßekäufer und besonders jeder Hausfrau sehr willkommen sein. Hunderte von Preisverzeichnissen sind schon erschienen, welche nur den Schein der Billigkeit an sich tragen, nie aber hat das laufende Publicum Gelegenheit gehabt, sich von der Wahrheit zu überzeugen.

Da ich nun wegen meiner schon im nächsten Monat stattfindenden Auswanderung den Verkauf so schnell als möglich beenden muß, verkaufe ich zu solchen Spottpreisen, daß Jeder, wer es auch sei, mein Verkauflocal nur mit den Worten verlassen wird:

**So etwas Billiges ist wirklich noch nicht dagewesen!**

Die noch in großer Auswahl sich befindenden Waaren bestehen in:

Feiner Herrnhuter Leinen zu 1 Duzd. Hemden, die 9—12  $\text{fl}$  gekostet haben, jetzt für 6—8  $\text{fl}$ .

Feiner Handleinen, schwerste Qualität, früherer Preis 10—15  $\text{fl}$ , jetzt 7—10  $\text{fl}$ .

Feiner Handleinen, ein unverwüßliches Gewebe, welche mir selbst 11, 12, 13 u. 14  $\text{fl}$  kostet, wird für 7 $\frac{1}{2}$ , 8—9  $\text{fl}$  verkauft.

Etwas ganz Ausgezeichnetes von Bielefelder, holländischer und englischer Leinwand zu den feinsten Oberhemden, die Niemand unter 20, 25, 30—40  $\text{fl}$  verkaufen kann, für 12, 15, 18—25  $\text{fl}$ .

## Tischzeuge.

Die feinsten und neuesten Dessins in Drell und Jacquard zu 6 Couverts für 1 $\frac{1}{2}$   $\text{fl}$ , 2, 2 $\frac{1}{2}$ , 3—4  $\text{fl}$ .  
zu 12 Couverts 3 $\frac{1}{2}$ , 4, 5—6  $\text{fl}$ .

Die elegantesten Damastgedecke mit 6, 12 und 18 Couverts von 3 $\frac{1}{2}$ , 4, 5, 6—20  $\text{fl}$ .

Damast-Tischtücher in weiß, grau und chamois von 20  $\text{fl}$  bis 5  $\text{fl}$ , hierzu passende Credenz-Servietten das Duzd. 1 $\frac{1}{2}$ —2  $\text{fl}$ .

Einzelne Tischtücher das  $\frac{1}{4}$  Duzd. 1  $\text{fl}$ , größere 1 $\frac{1}{2}$ , 1 $\frac{1}{2}$ —3  $\text{fl}$ .

Tisch-Servietten das ganze Duzd. 1 $\frac{2}{3}$ —4  $\text{fl}$ .

Handtücher das ganze Duzd. 1  $\text{fl}$ , feinere Sorten 1 $\frac{1}{2}$ —3  $\text{fl}$ .

Damast-Handtücher das Duzd. von 4—8  $\text{fl}$ .

## Taschentücher.

Von englischem Cambric das Duzd. 12 $\frac{1}{2}$   $\text{fl}$ , 20  $\text{fl}$  bis 1  $\text{fl}$ .

Feine Greiffenberger Leinentücher das  $\frac{1}{2}$  Duzd. 20  $\text{fl}$  bis 2  $\text{fl}$ .

Feine und ordinaire Crefelder Taschentücher von 1—3  $\text{fl}$ .

Aechte Brabanter Zwirntücher, mit und ohne Appretur, von 1 $\frac{1}{4}$ —4  $\text{fl}$  das  $\frac{1}{2}$  Duzd.

$\frac{3}{4}$  breite engl. Piquee's zu Damen-Negligée's die Elle 4  $\text{fl}$ .

Eine große Partie  $\frac{3}{4}$  breite Nester-Leinen zu 2 $\frac{1}{2}$   $\text{fl}$ .

Der Verkauf, welcher so schnell als möglich beendet sein muß, dauert von Morgens 7 bis Abends 7 Uhr, jedoch nur in der Grimma'schen Straße Nr. 14, Eingang Universitätsstraße Nr. 1, 1 Treppe hoch.

**H. Salinger** aus Thüringen.

## Zasdorfer Süttenwerk.

Blech-Preise, pr. Ctr. 110 Pfd. preuß.

Messing I. 45 Thlr. Messing II. 43 Thlr., Tombac 56 Thlr.,  
Neusilber 88, 75, 50 Thlr., Perusilber Ringsmetal 120 Thlr.,  
Perusilber superior 96 Thlr. Leipzig, Reichstraße Nr. 23,  
1. Etage. **Salinger's Perusilber-Fabrik.**

**Patek Philippe & Co.,**  
**Uhrenfabrikanten aus Genf,**  
Inhaber der Medaille von der Londoner Ausstellung,  
**Petersstrasse Nr. 38, 1. Etage.**

## Bettfedern

werden billig verkauft bei

**J. Czjmann** aus Böhmen, Preußergäßchen Nr. 12.

## Umschlagetücher

a 1 Thlr. 2 Gr., durchwirkte von 2 Thlr. an, Doppeltücher und durchwirkte Shawls billigst. Katharinenstr. Bude beim Joachimsthal.

**Zu verkaufen** ist zum Abtragen der Gartenpavillon bei

**O. H. Hennigke** am Rosenthalthore Nr. 3.

Ein Gut in Westpreußen von 650 M. bestem Boden und Wiesen, einer sehr rentablen industriellen Anlage und schöner Stegetel, soll Veränderung halber schleunigst sehr billig verkauft werden. Anzahlung 4000  $\text{fl}$ .

Reelle Selbstkäufer erfahren auf portofreie Anfragen das Nähere in Schumann's Porzellan-Niederlage in Leipzig.

Ein massives, schloßähnlich gebautes Hausgrundstück mit großen Gartenanlagen in der schönsten Lage an der Elbe, unweit Dresden, ist sofort zu verkaufen durch

Advocat **Sermann Simon.**

**Delgemälde** älterer Meister sind zu verkaufen Plauenischer Platz Nr. 3, 1 Treppe.

**Pianoforteverkauf.** Neue und gebrauchte, ausgezeichnet gute Stußflügel und Forteplanos mit englischem und deutschem Mechanismus sind unter sehr vortheilhaften Bedingungen billig zu verkaufen im

Pianofortegeschäft von **F. Hayne**, Petersstraße Nr. 13.

Wegen schneller Abreise ist ein Pianoforte ganz billig zu verkaufen kleine Windmühlengasse Nr. 10, im Garten 1 Treppe.

**Zu verkaufen** sind 1 Mahagoni-Secretair, 1 Silberschrank, 1 runder u. 1 Sopha- u. Spieltisch,  $\frac{1}{2}$  Duzd. Rohrstähle, 1 Näh-tisch, 2 Bettstellen, 1 Spiegel, 1 helle Wäsch-Schiffonier, Divans, Rohr- und Polsterstühle, 1 Tisch, 1 Ausziehstisch, polierte Bettstellen, 1 Commode mit Glaschrank, 2 große Kleider- und 1 Wäsch-schrank, Sopha- und Pfeilerspiegel, 1 Rußbaum-Commode, Nicolaisstraße Nr. 6, 2. Etage.

**Zu verkaufen** ist billig ein Sopha, ganz neu, Petersstraße Nr. 6, 4 Treppen.



Gesetzlich deponirt und mit Genehmigung der Königl. Preuss. Medicinal-Polizei-Behörde.

**H. Underberg-Albrecht,**

am Rathhaus in Rheinberg am Niederrhein,  
alleiniger Destillator des

# Boonekamp of Maag-Bitter,

bekannt unter der Devise:

**Occidit qui non servat,**

empfehle seinen rühmlichst bekannten magenstärkenden **Bitter-Extract** als den feinsten und wohlthwendsten bisher bekannten Liqueur, der sich sowohl von Seiten hoher Potentaten, der anerkanntesten Herren Aerzte des Vaterlandes, als des Publikums einer überaus günstigen Aufnahme erfreuet, ist für **Leipzig und Umgegend** nur **allein echt** zu haben bei

**Herrn Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 42/33.**



*H. Underberg-Albrecht*

## Flaschen-Stempel und Siegel.

**Zu verkaufen** ist Veränderung halber ein **großer Kleider-schrank** Salomonstraße Nr. 5 A, im Seitengebäude 1 Treppe.

Eine **Brückenwaage**, 15—18 Ctr. Tragkraft, ist zu verkaufen **Brühl Nr. 57** bei **J. S. Quellmalz.**

Zwei ausgehauene **Bachtröge** stehen Veränderung halber zu verkaufen bei **Chr. Knape**, Bäckermeister in Wurzen.

**Zu verkaufen** ist ein in noch gutem Stande befindlicher 18sitziger Personenwagen auf dem Wagenverkaufsplatz bei dem Kutschenbauer **C. S. Cendel** aus Zeitz.  
Leipzig, den 20. April 1853.

**Zu verkaufen** ist eine kleine Wachtelhündin, schwarz, braun und weiß gefleckt, **Ulrichsgasse Nr. 75.**

Ein gut dressirter, wachsamer Hund (englische Dogge), noch jung, ist billig zu verkaufen kleine Windmühlengasse No. 7a bei **Mad. Schmidt.**

Ein englischer Wachtelhund ist zu verkaufen **Brühl Nr. 87** parterre.

## Riesenspargel,

neue engl. große dreijährige Pflanzen, das Schock 25 Ngr. Dieser Spargel treibt zeitiger vor und wächst kräftiger und stärker als die übrigen Sorten, und liefert Stengel von 8 Loth Schwere.

**Victoria-Nababarber** à Stück 4 Ngr., 12 Stück 1 Thlr. 15 Ngr. empfiehlt **J. J. Kunze**,  
Hofgärtner zu Altenburg, hinter dem Pohlhofs.

**Verkauf.** Starke Franzbirnbäume u. Corneliuskirschen, Weinsentler, gr. engl. Stachelbeeren, Kirschen-Johannisbeeren, Blütensträucher (*Paeonia arborea*, *Pyrus japonica* etc.), Epheu, Rosenatrosen u. Hortensien (zu Gruppen), Rankinglilien u. a. Zwiebelblumen, eine Partie Camellen u. s. w. werden billig verkauft bei **C. Förster** im gr. Johannisgarten am Läubchenwege (Eingang der Antonstraße gegenüber).

## Runkeln und Möhren.

Von der großen gelben Würzburger Tellerrübe und Braunschweiger rothen langen Möhre ist noch Samen zu bekommen **in Nr. 8 in Großschöcher.**

## Ziegenmilch,

gut und wohlschmeckend, ist zu haben in dem Grundstück Nr. 35, ohnweit der Kirche in Lindenau.

## Für Holzhändler.

Auf dem Rittergute **Waldgen** bei Wurzen stehen circa 200 Stück kieferne Kollklastern und 1/4ellige Scheitklastern aus freier Hand zum Verkauf.

Gebote werden vom Unterzeichneten angenommen.  
**Heinrich Müller.**

## Cigarrenlager

in ausgewählten Sorten, rein brennend, gelagert und trocken, so wie f. alten **Barinas**, f. alten **Portorico**, alten **Petit-Portorico** in Rollen, à 6 Ngr. pr. B., holl. und echte f. türkische Tabake bei

**A. E. v. d. Planitz,**  
Grimma'sche Straße, Café français schrägüber.

## Cigarren-Lager.

Mein Lager importirter, **Bremer & Hamburger Cigarren**, so wie eine große Auswahl in **Rauch- und Schnupftabaken** empfiehlt

**Gustav Friedrich, Dresdner Straße Nr. 64.**

## Amerikanische Chocolate,

7 & 1 Ngr., 1 & 5 Ngr., erhielt frische Sendung  
**Gustav Friedrich, Dresdner Straße Nr. 64.**

## Böhmische Pfäulen,

gute Waare, das Pfund 9 Pfennige, bei  
**Carl Fr. Richter, Zeitzer Straße Nr. 20.**

## Neue Stralsunder Brathäringe

erhielt die erste Sendung,

**geräuch. Lachs u. Hamb. Rauchfleisch**

in frischer Sendung, zu niedrigem Preis, empfiehlt  
**C. S. Volster, Markt Nr. 15.**

Neue Datteln, Smyrn. Tafelfeigen, lange Istr. Nüsse, Sicilianische Haselnüsse und Pecan-Nüsse von Texas,

## Apfelsinen

werden im Ganzen und Einzelnen billig verkauft in der Frucht-  
niederlage (Katharinenstraße Nr. 3 im Hofe).

**Pecan-Nüsse** (von Texas in Amerika) und

## Apfelsinen

werden auffallend billig verkauft Markt, am Bühnengewölbe Nr. 19  
unterm Rathhaus (Ecke des Salzgäßchens).

Frischer Lachs, Zander, Dorsch ist angekommen und wird zu billigen Preisen verkauft beim **Fischer Friedrich, Frankfurter Straße Nr. 21**, Markttag auf dem Fischmarkt.

## Westphäl. Schinken und Speck

erhielt frisch  
**C. F. Kunze, große Fleischergasse Nr. 27.**



## Westphäl. Schinken, Würste und Pumpernickel,

als Eilfuhrer frisch angekommen, in kleinen Broden, in ganzen und halben zu haben; Schinken ohne Bein von 8, 14 bis 20  $\mathcal{L}$ , à 8 7  $\mathcal{P}$ , Braunschweiger Würste à 8 12  $\mathcal{P}$ , Westph. 10  $\mathcal{P}$ , dicken Speck, ausgeschnitten, à 8 bis 9  $\mathcal{P}$ ,  
große Fleischergasse, Stadt Frankfurt,  
bei Zumborn.

## Frische große Belgol., Solst. u. Whitstabler-Mustern, frischen Lachs, frische Cabeljau

erhielt neue Zusendung und empfiehlt  
Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

Hamburger Rindsjungen, so wie Teltower Rübchen erhielten und empfehlen C. Th. Böhr & Co., Hainstraße, im Keller.

## Für Juwelen, Perlen, Gold, Silber, Uhren und Münzen

zahlt den höchsten Preis

L. Schlesinger aus Berlin,  
Brühl Nr. 31, 1 Treppe.

Zu kaufen gesucht  
wird ein noch in gutem Zustande befindliches bre-  
ternes Gartenhäuschen von 16 bis 20  $\square$  Ellen.  
Adressen neue Straße Nr. 11 parterre.

Zu kaufen gesucht wird ein noch brauchbarer Handrollwagen.  
Offerten sind abzugeben Petersstraße Nr. 9 im Gewölbe.

2-4000 Thlr. sind auf Hypothek auszuleihen.  
Adv. Dr. Andriessky, Reichstraße Nr. 44.

## Offerte.

Ein junger gewandter Kaufmann, der seit dem Jahre 1846 die Provinzen Schlesien, Posen, Ost- und Westpreußen bereist und jetzt sich in Breslau ansässig gemacht hat, empfiehlt sich zur Uebernahme von Agenturen, Commissionslagern und Provisionsreisen.

Frankirte Briefe unter der Chiffre B. W. N. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen, oder werden diese Nicolaisstraße Nr. 9 hier in Stadt London Nr. 15 bis zum 24. dies. Monats erbeten.

## Agentur = Gesuch.

Ein Hamburger Haus, dessen Chef augenblicklich hier anwesend ist, wünscht noch einige Agenturen von Fabrikanten, welche etwas Tüchtiges leisten, zu übernehmen.

Näheres bei Herren Radisch u. Co. am Markt Nr. 5/336.

## Agentur = Gesuch.

Ein thätiger und zuverlässiger Geschäftsmann in Breslau übernimmt Agenturen in jeder Branche für den Platz und die Provinzen. Offerten werden unter J. N. poste restante Breslau franco erbeten.

Ein junger thätiger Manufactur-Detailist in Lemberg, der sowohl am dortigen Plage, als auch in mehreren Städten Galiziens die Umstände der Kaufleute genau kennt, wünscht einige renommierte Fabrikhäuser für obbenannte Provinz als Agent zu vertreten. Um die Concurrenz nicht zu schmälern, verpflichtet sich derselbe, in jenen Artikeln, die ihm zur Agentschaft anvertraut würden, auf den Detailverkauf gänzlich zu verzichten, und ist in der Lage, im nöthigen Falle genügende Garantie zu leisten. Gefällige Offerten werden unter A. W. Z. poste restante Leipzig bis zum 25. ds. erbeten.

Zur Erlernung der Lithographie suchen wir einen Knaben von rechtlichen Aeltern; desgleichen einen Steindruckerehrling.

Pittschel & Schmidt.

## Compagnon-Gesuch.

Zum Ankauf eines Glasfabrikguts in Westpreußen von 646 Morgen bestem Boden und Wiesen wird ein Theilnehmer mit 6-7000  $\mathcal{R}$  Capital gesucht. Die Fabrik besitzt besonders günstige Privilegien und giebt bei nur mittlem Betrieb circa 3000  $\mathcal{R}$  Reingewinn. Näheres in Schumann's Porzellan-Niederlage in Leipzig franco.

## Einige Schriftgießergehülften

finden bei uns dauernde Condition.

Gebrüder Jänecke in Hannover.

Für ein Modewaaren-Geschäft an hiesigem Plage wird ein gut empfohlener Commis, welcher ein gewandter Verkäufer sein muß, zum baldigen Antritt zu engagiren gesucht. Hierauf Reflectirende wollen ihre Adressen unter der Chiffre J. G. M. & S. poste restante Leipzig niederlegen.

Ich suche einen Buchhalter für ein grosses Fabrikgeschäft, ferner für ein solches einen Reisenden u. einen Verkäufer für ein grosses Modewaarengeschäft.

Julius Knöfel, Agent, gr. Windmühlenstrasse 1B.

Ein tüchtiger Steindrucker, geübt in Feder- und Gravier-Manier, mit guten Zeugnissen versehen, findet sofort Beschäftigung.

Rud. Weber, Steindruckereibesitzer.

Gesucht wird ein Bedienter, der schon als solcher diente, gute Zeugnisse besitzt, richtig und deutlich schreibt, und rechnen kann, große Windmühlenstraße 1B, 2ter Hof parterre.

Ein Schuhmachergehülfe, der sich mit Gummischuharbeit beschäftigt, wird gesucht. Nähere Auskunft giebt Herr Ehrlich im schwarzen Bret.

Ein Messhelfer wird verlangt. Auskunft: Reichel's Garten, Petersbrunnen Nr. 7, 1 Treppe.

Ein Hausknecht und ein Pferdeknecht, mit guten Attesten versehen, werden zum sofortigen Antritt gesucht und haben sich zu melden den 23. April von 11 bis 4 Uhr in der goldnen Laute, Frankf. Str.

Ein gut gearteter Knabe, welcher Lust hat Schriftsetzer zu werden, kann sich melden oberer Park Nr. 12, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. Mai ein in der Wartung kleiner Kinder wohlverfahrendes Kindermädchen oder auch Ruhme Petersstraße Nr. 2, 3 Treppen.

Eine perfecte Köchin wird gesucht. Auskunft: Reichel's Garten, Petersbrunnen Nr. 7, 1 Treppe.

Gesucht wird bis zum 1. Mai ein fleißiges, ordnungsliebendes, mit guten Attesten versehenes Mädchen zu häuslicher Arbeit, Baierischer Platz Nr. 2b parterre.

Gesucht wird zum 1. Mai ein Dienstmädchen. Zu erfragen Reichstraße Nr. 5, im Hofe 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Mai ein Kindermädchen neben dem Livoli im Gartengebäude.

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen, welches kochen kann, Windmühlenstraße Nr. 1B, im 2. Hofe 1 Treppe hoch.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein reinliches und ordentliches Dienstmädchen für häusliche Arbeit und bei Kindern Ritterstraße Nr. 43, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Mai ein Mädchen, welches versteht mit Kindern umzugehen und in häuslichen Arbeiten nicht unerfahren ist, Koch's Hof Nr. 3, Mittelgebäude 3. Etage.

Gesucht wird für auswärts eine zuverlässige Köchin mit guten Attesten. Näheres Reichstr. 9 im Hofe 2 Treppen.

Gesucht wird eine perfecte Köchin für guten Lohn, große Windmühlenstraße 1B, 2ter Hof parterre.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen wird zum 1. Mai zu miethen gesucht, Flossplatz Nr. 1b.

Gesucht wird eine ausstillende Ammie zum sofortigen Antritt Salomonstraße Nr. 3, im Hinterhause 2 Treppen.

## Gesucht

wird eine Blehmagd, die mit guten Zeugnissen versehen sein muß, wo möglich den 1. Mai anzuziehen. Näheres deshalb im Klein-Wiederlisch im Gute Nr. 21.



Ein **Gartenarbeiter**, der bereits 9 Jahre Familiengärten bearbeitet hat, sucht sich noch mehr Kundschaft.

Zu erfragen bei Herrn **E. Friedrich Riebschel**, Handlungsgärtner, Querstraße Nr. 13.

Ein **Commis**, mit guten Zeugnissen versehen, welcher in einem Tuchgeschäft gelernt und conditionirt hat, Französisch und etwas Italienisch versteht, sucht in ähnlicher Branche zur Erweiterung seiner Kenntnisse unter bescheidenen Ansprüchen hier oder auswärts eine Stelle. Gütige Adressen beliebe man, mit J. B. M. bezeichnet, in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

**Gesuch.** Ein junger starker Mensch, welcher vom Militär frei ist und sich keiner Arbeit scheut, sucht einen Posten als Markthelfer im Buchhandel oder anderen Geschäften. Gütige Adr. bittet man in der Exped. d. Bl. unter No. 12 A. K. abzugeben.

Ein junger Mensch, der diese Dst. in die Schule verlassen hat, sucht einen Posten als Schreiber, Laufbursche oder Markthelfer. Näheres große Fleischergasse Nr. 7 parterre zu erfragen.

Eine **Wittwe** in besten Jahren, nicht von hier, sucht eine Stelle als Wirthschafterin bei einem bejahrten Herrn oder Dame, oder in einer anständigen bürgerlichen Familie, da sie an häusliche Arbeiten gewöhnt ist. Es wird mehr auf humane Behandlung als auf hohen Gehalt gesehen. Werthe Adressen beliebe man unter den Buchstaben A. G. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein **Mädchen**, 17 Jahre alt und nicht von hier, welches Puz machen und nähen kann, sucht eine Stelle als Ladenmädchen oder als Gehülfin der Hausfrau in einer anständigen Familie. Das Nähere erfährt man Schuhmachergäßchen Nr. 5, 3 Treppen.

Ein gebildetes **Mädchen** sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Gesellschafterin oder Erzieherin. Sie würde im Englischen, Französischen, so wie in allen feinen weiblichen Arbeiten Unterricht ertheilen, und die besten Empfehlungen vorlegen können. Gütige Offerten wolle man unter Chiffre A. O. H. in der Expedition dieses Blattes abgeben.

Ein junges **Mädchen** aus Thüringen, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst und wird Näheres über sie ertheilt Neumarkt Nr. 22, 1 Treppe links.

Eine **Person** in gefesteten Jahren, welche der Küche vorstehen kann, sucht in einer stillen Familie zum 1. Mai ein Unterkommen. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 22, 1 Treppe rechts.

Ein junges gebildetes **Mädchen**, welches nähen und platten kann und im Kochen nicht unerfahren ist, sucht zum 1. Mai einen Dienst Dresdner Straße Nr. 13.

Ein **Mädchen**, nicht von hier, sucht Verhältnisse halber einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Erdmannsstraße Nr. 14, 1 Treppe links.

Ein **Mädchen**, nicht von hier, welches in weiblichen Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen zum 1. Mai oder Juni einen anständigen Dienst. Zu erfragen Hainstraße Nr. 31, im Hofe 2 Treppen.

Ein reinliches gutes **Mädchen**, hier fremd, sucht als **Kinder- mädchen** Dienst, gr. Windmühlenstraße 1B, 2ter Hof parterre.

Ein **Mädchen**, nicht von hier, welches von ihrer jetzigen Herrschaft empfohlen wird, sucht zum 1. Mai einen Dienst für Alles. Zu erfahren Münzgasse Nr. 18.

Ein **Mädchen** für Küche und Hausarbeit sucht unter bescheidenen Ansprüchen sogleich oder zum 1. Mai einen Dienst. Zu erfragen Schrötergäßchen Nr. 5 parterre rechts.

**Gesucht** wird von einzelnen Leuten zu Johannis ein anständiges Familienlogis im Preise von 60 bis 100 Thln. (wo möglich Meßlage). Adressen bittet man in der Expedition d. Blattes unter R. N. H. 10 niederzulegen.

**Gesucht** wird von einem Herrn ein Logis von 3 Stuben, 3 Kammern, oder 2 Stuben und 4 Kammern nebst Zubehör, sogleich zu beziehen, vor dem Petersthore, Lindenau oder Söhlis. Gefällige Offerten bittet man gefälligst unter H. H. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Gesucht** werden von einigen jungen anständigen Leuten zwei bis drei möblirte Zimmer in Lindenau. Adressen gefälligst abzugeben Fleischerplatz Nr. 5 parterre rechts.

**Gesucht** wird von einem Königl. Beamten für Johannis d. J. ein freundliches Familienlogis im Preise bis 70 Thlr.

Adressen wolle man in der Pöhler'schen Restauration, Petersstraße Nr. 22 niederlegen.

**Gesucht** wird ein **Sommerlogis** für eine Familie. Adressen sind Universitätsstraße Nr. 4, 1. Etage gefälligst abzugeben.

**Gesucht** wird von ein paar stillen kinderlosen Leuten ein kleines Logis in Reudnitz. Gefällige Adressen bittet man abzugeben Kupfergäßchen Nr. 9, 2 Treppen.

Ein Logis mit Möbeln und Bett wird sogleich für einen Herrn gesucht, Poststraße Nr. 3 parterre.

## Meßvermiethung.

In den besten Meßlagen sind einige große Gewölbe von nächster Michaelismesse ab zu vermiethen durch das

Nachweisungs-Comptoir für Handlungslocale von Ludw. Caspary, Katharinenstr. Nr. 6.

## Meßlocalvermiethung 1. Etage.

Das Local, welches die Herren Pansa & Hauschild aus Chemnitz innegehabt, ist, da dieselben die Messen künftig nicht mehr beziehen, fernerweit zu vermiethen und das Nähere daselbst, Goldhahngäßchen Nr. 8, zu erfragen.

## Meßvermiethung.

Für nächste Michaelismesse ist ein freundliches Gewölbe in bester Meßlage zu vermiethen durch

Thiemig & Wagner aus Glauchau (Böttchergäßchen).

## Meßvermiethung.

Von nächster Michaelis-Messe an ist ein geräumiges Local zu vermiethen Grimma'sche Straße Nr. 5, erste Etage.

## Meßvermiethung.

Petersstraße Nr. 44, erste Etage, nahe am Markt ist eine Stube nebst Alkoven als Musterlager oder Verkaufsllocal für nächste und folgende Messen zu vermiethen.

**Meßvermiethung.** Ein freundliches Zimmer ist zu vermiethen Neumarkt Nr. 40, 2. Etage.

**Meßvermiethung** eines großen Erkerzimmers und geräumigen Schlafcabine in der zweiten Etage des Hauses Nr. 5 Nicolaisstraße, Amtmann's Hof gegenüber.

## Vermiethung.

Die 1. Etage in der Bosenstr. Nr. 2 ist von Michaelis d. J. an zu vermiethen. Näheres daselbst zu erfragen 2 Treppen hoch.

## Vermiethung.

Zu vermiethen sind von der Michaelismesse d. J. an zwei Hofgewölbe in der Nicolaisstraße zu je 50 Thlr.

Adv. Dr. **Andriessky**, Reichsstraße Nr. 44.

**Vermiethung.** Ein Familienlogis mit schönster Aussicht nach der Promenade ist von Johannis ab zu vermiethen. Neukirchhof Nr. 33, 1 Treppe, zu erfragen.

**Petersstrasse 45, nahe am Markt,** ist die erste, besonders zu einem Geschäft- und Handelslocal geeignete (Erker-) Etage von Michaelis d. J. ab zu vermiethen, doch kann sie auch zu Johannis übergeben werden.

## Zu vermiethen

für nächste und folgende Messen ein Gewölbe Salzgäßchen Nr. 2.

Zu vermiethen ist auf dem Lande, eine Stunde von Leipzig, ein schönes Logis mit freundlicher Aussicht, auf's Sommerhalbjahr oder ganze Jahr; es kann auch eine einzelne Person sein; die Aufwartung kann gleich mit übernommen werden. Zu erfragen Schuhmachergäßchen Nr. 8, 4. Etage.

Im Strohschen Hause Nr. 294/45 auf der Reichsstraße ist das zeither von Herren Schimpff und Glabitsch innegehabte Gewölbe vom 30. October d. J. an zu vermiethen durch

Dr. **Friederici senior.**



Zu vermieten ist eine zweite Etage mit Erker und Zubehör. Näheres kleine Fleischergasse Nr. 28 parterre.

Zu vermieten ist ein kleines Familienlogis für 48 Thlr. auf der Burgstraße Nr. 1, 3 Treppen hoch vorn heraus.

Zu vermieten ist ein recht freundliches Logis für 28 Thlr., welches gleich oder zu Johannis bezogen werden kann, Johannisg. 28.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist ein Logis an anständige Leute ohne Kinder, Poststraße Nr. 3, 2 Treppen.

#### Markt Nr. 9

ist ein schöner verschlossener Hausstand zu vermieten. Zu erfragen im Hause links.

#### In der Nicolaistraße Nr. 39/355

ist ein sehr geräumiger, von allen Seiten heller Boden, so wie ferner ein Hausboden mit Aufzug billig zu vermieten und das Nähere zu erfahren durch Herrmann Cubasch, Tuchhandlung, Markt Nr. 14/171.

Die ganze 1. Etage im Hotel de Saxe, nach der Klostersgasse und Promenade gelegen, ist von Michaelis an anderweitig zu vermieten. Die Zimmer nach der Klostersgasse eignen sich besonders gut als Geschäftslocale, die nach der Promenade als angenehme Wohnungen; selbige enthält 10 Stuben nebst nöthigen Kammern. Näheres beim Hausmann daselbst zu erfragen.

Zwei aneinanderstoßende Zimmer sind vom 1. Mai in Lehmann's Garten, 2. Haus, 1. Etage, zu vermieten bei Loewe.

Zu vermieten ist eine möblierte Stube mit Schlafkammer v. 1. Mai, Reudnitz, Kohlgartenstr. 57, Hahnemann's Gasth. gegenüb.

Zu vermieten ist eine freundlich ausmöblierte Parterrestube mit separatem Eingang Reichel's Garten, neben dem Ddeon 1602 c.

Zu vermieten ist eine Stube mit Alkoven an einen oder zwei Herren Halle'sche Straße Nr. 15, im Hofe 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Alkoven an einen Herrn neue Straße Nr. 2, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine möblierte Stube nebst Kammer, Hainstraße Nr. 25 (Leberhof) quer vor 2 Treppen.

Zu vermieten zum 1. Mai ist eine freundliche Stube nebst Kammer, meßfrei, an 1 oder 2 Herren Katharinenstr. 8 im Hof 4 Tr.

Zu vermieten ist eine Stube mit oder ohne Möbel. Zu erfragen Reichstraße Nr. 33, 5. Etage.

Zu vermieten und gleich zu beziehen sind zwei möblierte Stuben nebst Schlafgemach, für 3 und 2 P. monatlich, Kohlenstraße am bayerischen Bahnhofe Nr. 77, 2 Treppen.

Zu vermieten ist sogleich eine gut möblierte Stube mit heller Kammer an Herren von der Handlung oder Beamte Dresdner Straße Nr. 26b, 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein kleines möbliertes Stübchen mit Kammer Petersstraße Nr. 29, 4 Treppen.

Ein elegantes Zimmer nebst Schlafcabinet ist an solide Herren sofort zu vermieten Brühl Nr. 6, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine möblierte Stube für einen oder zwei Herren, vorn heraus, große Fleischergasse Nr. 18, 3. Etage.

Eine freundliche, gut möblierte Stube ist zu vermieten Petersstraße Nr. 15, im Hofe rechts 1 Treppe.

Zwei möblierte Zimmer, neben einander, sind an ledige Herren zu vermieten Ritterstraße Nr. 22, im Hintergebäude 2 Tr. links.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen kleine Fleischergasse Nr. 11, 1 Treppe.

Offen sind eine Schlafstelle und ein kleines heizbares Stübchen Nicolaistraße Nr. 18, 3 Treppen vorn heraus



#### Das rühmlichst bekannte Präuscher'sche anatomische Museum,

welches über 300 der künstlichsten Wachspräparate enthält, ist während der Messe täglich zu sehen von Morgens 9 Uhr bis Abends 10 Uhr am Königsplatz die erste Bude Nr. 1. Ich bitte ein hohes Publicum, während der Messe mich zahlreich zu beehren.

A. Präuscher.

Die treuen schönen Darstellungen Nordamerika's, in Herrn Weil's Salon an der Pleiße Nr. 2 aufgestellt, sind bis 8 Uhr Abends geöffnet.

William Lewis Jansen.

## Königsplatz, in der großen Bude rechts an der Ecke!

Nur für die gegenwärtige Woche!

## Fortsetzung der Reise durch Nord-Amerika.

Die südlichen Staaten vom Golf von Mexico bis St. Louis.

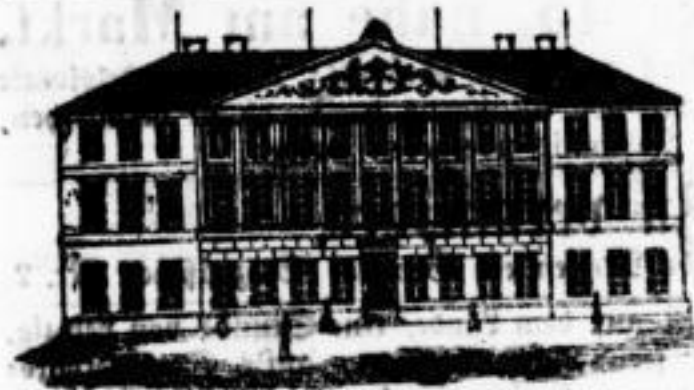
Bei Gasbeleuchtung täglich zwei Vorstellungen, um 4 Uhr und 7 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Preise der Plätze: I. Rang: 10 Ngr. II. Rang: 5 Ngr. III. Rang: 3 Ngr. Gallerie: 2 Ngr. — Sige können von 10 bis 12 und 2 bis 4 Uhr in der Bude belegt werden.

Henry Lewis aus St. Louis.

In Hoppe's geheiztem Salon hinter der Meutkirche nur noch diese Woche und Sonntag den 24. d. M. letzte Vorstellung des malerischen Rheinlandes. Ein Cyclorama von 1000 Fuß Länge und 10 Fuß Höhe vom Entsprung des Rheines bis Köln. Dieses dem geehrten Herrschaften anzeigend, bitte ich um recht zahlreichen Besuch. Entrée 7 $\frac{1}{2}$  und 5 Ngr. Anfang Abends 7 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Jean Star.



## Im grossen Saale des Schützenhauses bei brillanter Gas-Beleuchtung heute und während der Messe täglich

## Extra-Concert v. W. Herfurth.

Zur Aufführung kommen: Die Ouverturen zur Oper „der Liebesbrunnen“ von Balfe; zu „Preciosa“ von E. M. v. Weber; zur Oper „die Stimme von Portici“ von Aubert. Erstes Finale aus der Oper „Don Juan“ von Mozart.

Entrée à Person 2 $\frac{1}{2}$  Ngr. Anfang 7 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Hierbei werde ich auf's Angelegentlichste bemüht sein, durch eine reiche Auswahl gut bereiteter Speisen, preiswürdiger Weine, vorzüglicher Biere — namentlich echt Bayerisches und Bockbier — die Zufriedenheit der mich beehrenden Gäste zu erhalten.

O. Hoffmann.

## Weil's Rheinische Restauration.

Außer meiner gewöhnlichen Speisekarte heute Abend Schweinsknochen mit Rippen. Das Bayerische (à Töpfchen 1 Ngr. 6 Pf.) ist ff.



# Leipziger Tageblatt.

Freitag

(Zweite Beilage zu Nr. 112.)

22. April 1853.

## Central-Halle.

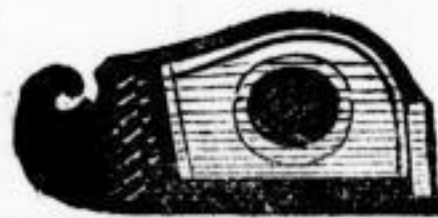
Heute und alle Tage während der Messe wird in sämtlichen schön decorirten Sälen zu jeder Tageszeit à la carte gespeist. Abends bei brillanter Beleuchtung

### EXTRA-CONCERT von Friedr. Riede.

G. S. Reusch.

Zugleich empfehle ich die im Parterre gelegene Bierhalle, wo zu jeder Tageszeit à la carte gespeist wird.

## Central-Halle.



Heute Freitag den 22. April

### EXTRA-CONCERT von Friedr. Riede

unter Mitwirkung

des Herrn Michael Turner, erstem Zither-Virtuos aus Ungarn.

Unter Andern kommen zur Aufführung:

Die Ouverturen zur Oper „die Sirene“ von Auber; zur Oper „Anakreon“ von Cherubini; zur Oper „der Vampyr“ von Lindpaintner.

Herr Turner wird folgende Piecen vortragen:

Das Ständchen von Friedrich Schubert. Pech-Polka von Turner. Arie aus „Lucia von Lammermoor“ von Donizetti. Impromptu-Polka von Schulhoff. Steyerische Ländler von Turner. Varsovie-Mazurka von Schulhoff u. s. w.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$  Uhr. Entrée à Person 2 $\frac{1}{2}$  Ngr.

Reichsring. Heute große Tanzübung in Geißler's Salon.

### Schweizerhäuschen.

Heute Freitag den 22. April

Concert des Musikchors L. Pohle.

Anfang 3 Uhr.

Näheres durch das Programm.

### Große Funkenburg.

Heute Freitag großes Concert. Näheres durch die Programme. Anfang 7 $\frac{1}{2}$  Uhr. Das Musikchor von J. G. Hanschild.

Zu dem heute Abend stattfindenden Concert und warmen Abendessen portionenweise ladet ergebenst ein C. S. Haag, gr. Funkenburg.

### Hôtel de Saxe.

Heute Freitag Concert.

Anfang 7 Uhr.

Das Musikchor von M. Wend.

### Hôtel de Saxe.

Zu dem heutigen Concert empfehle ich eine Auswahl warmer und kalter Speisen, so wie das schönste bayerische Bier à Töpfchen 15 S. W. Hochstiger.

Heute Freitag

Odeon. Concert u. Ballmusik. Anfang 7 Uhr. C. F. Schick.

### Insel Buen Retiro.

Alle Tage Fisch und Kal nebst andern Speisen, so wie gutes Bier und div. Getränke empfiehlt bestens R. Thiem.



# HOTEL DE POLOGNE.

Während der Messe wird in den oberen Sälen präcis 1 Uhr bei Concert, Musik table d'hôte gespeist.

**Abends Soirée musicale,**  
wo auch, wie in den Winter-Soiréen, warme Getränke ic. verabreicht werden.  
**Grossberger & Kühl.**

# HOTEL DE POLOGNE.

Heute Freitag den 22. April

## SOIRÉE MUSICALE des Musikchor L. POHLE.

Das Programm enthält unter Anderem:

Ouverture zum Melodrama „Preciosa“ von C. M. v. Weber. Ouverture zur Oper „der Herzog von Olonne“ von Auber. Introduction aus „Ernani“ von Verdi. Arie aus „Don Juan“ von Mozart. Ballscene aus „Faust“ von Spohr. Terzett und Chor aus dem „Freischütz“ von C. M. v. Weber. Liebeslied aus dem Singspiel „der Andreasabend“ von G. Hermann. Finale aus „Robert der Teufel“ von G. Meyerbeer. — Anfang 7 $\frac{1}{2}$  Uhr.



### Gerhard's Garten. Concert.

Heute Freitag wird Herr Vietschmann aus Berlin die Ehre haben, auf seiner neuerfundnen Zusammensetzung von zehn verschiedenen Instrumenten in Verbindung mit dem Accordionvirtuosen J. Serzabel aus Prag sich hören zu lassen. Sämmtliche Instrumente werden von Herrn Vietschmann allein gespielt.

Das Nähere die Zettel. Anfang 7 Uhr. Entrée 2 $\frac{1}{2}$  Ngr.

### Zur goldenen Rose.

Reichstraße Nr. 38.

Heute Freitag vergnügten Abend durch den beliebten Sänger Herrn Julius Sprenger. Anfang halb 8 Uhr.  
(Neu) Das Tischrücken, komisches Lied von Sprenger.  
Eine ausgewählte Speisekarte und das beste bayerische Bier  
à Töpfchen 15 Pf. empfiehlt  
Adolph Pfau.

Heute Abend Thüringer Klöße mit Pökel-Schweinskeule bei  
Aug. Brauer (goldner Ring).



## Das bayerische Bier- und Kaffeehaus

von  
**C. F. Schatz,**

Nitterstraße Nr. 44,  
empfehl

## das beliebte Bockbier

aus der Brauerei des Herrn H. Henninger in Erlangen, à Seidel 3 Ngr.



Heute Abend Pökel-Schweinsknöchelchen mit Klößen. Zugleich erlaube ich mir auf mein ganz vorzügliches bayerisches F. Friedleben am Markt.

Doppelbier (à Seidel 1  $\frac{1}{2}$  6  $\frac{1}{2}$ ) aufmerksam zu machen, wozu freundl. einladet

Riginger Bier, das beliebteste in Baiern, so wie ein leichtes bayerisches Schänkbier (à Töpfchen 13  $\frac{1}{2}$ ) und heute Abend Roastbeef mit Madeira-Sauce empfiehlt  
Görsch, Burgstraße Nr. 21.

Restauration zur gr. Feuerkugel, Neumarkt Nr. 41. Heute Abend ital. Macaroni mit Parmesankäse und Schinken ic. C. A. Mey.

Heute von 8 Uhr an Speckfuchen, wozu ergebenst einladet  
F. Bilfinger, Gewandgäßchen Nr. 1.

Heute früh  $\frac{1}{2}$  9 Uhr Speckfuchen. Lager- und Bitterbier sind fein, wozu ergebenst einladet  
C. F. Sand, Reichstraße Nr. 11 im Keller.

### Carl Grohmann,

Petersstraße Nr. 46, 1. Stage, links vom Markte herein erstes Erkerhaus, empfiehlt heute und folgende Abende der Messe Mockturtle-Suppe ic., so wie vorzügliches bayerisches Doppelbier aus der königl. Brauerei.

Heute Mittag Pökelschweinsbraten mit Klößen à Portion 3 Ngr. Grimma'sche Straße Nr. 14, im Keller.

Heute Abend ladet zu Pökelbraten mit Klößen ergebenst ein  
Denze in Reichel's Garten.

Morgen Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen bei  
F. Senf, Königsplatz Nr. 18.  
NB. Das bayerische Bier, à Töpfchen 15  $\frac{1}{2}$ , ist ausgezeichnet.

Heute Abend ladet zu Schweinsknöchelchen mit Klößen ergebenst ein  
W. Friedrich, Seiger Straße Nr. 7.



## Fünfundzwanzig Thaler Belohnung.

Es sind 150  $\text{fl}$ , in Kreuzband gewickelt und in drei Noten à 50  $\text{fl}$  bestehend, verloren worden.

Obige Belohnung erhält der ehrliche Finder bei Abgabe des Geldes Reichstraße Nr. 24, 4. Etage.

Verloren wurde am 19. April zwischen Leipzig und Eilenburg das Dienstbuch des Christoph Hübner, welches man gegen Belohnung abzugeben bittet beim Gutsbesitzer Herrn Schumann in Göbshelwitz.

Verloren wurden am vergangenen Montage von der goldnen Laute bis auf die Gerberstraße bei Hrn. Sachsenröder & Gottfried oder von da zurück bis in die goldene Laute 68  $\text{fl}$  in Cassenanweisungen. Der ehrliche Finder erhält 5  $\text{fl}$  Belohnung im Gasthofe zur goldenen Laute.

Verloren wurde gestern Vormittag auf dem Neumarkte von einer Köchin ein Porte-monnaie, enthaltend 5 Thlr. und etliche Neugroschen. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen Dank u. 1 Thlr. Belohnung abzugeben beim Hausmann Markt Nr. 14.

2  $\frac{1}{8}$  Loose, Nr. 1012  $\frac{1}{8}$ , 1910  $\frac{1}{8}$  3. Classe der 43. Landes-Lotterie sind abhanden gekommen, vor deren Ankauf gewarnt wird. Der Finder wird höflichst ersucht, dieselben bei Friedrich Bieweg, Katharinenstraße Nr. 9, abgeben zu wollen.

## Berliner!

Möchten doch Sie Alle, die noch hier sind, eine auf ganz neue interessante Weise ohne Gläser, sicher mit großen Kosten, in der sehr gemüthlichen Restauration an der Pleiße Nr. 2 aufgestellten **meisterhaften Kosmorama Nordamerika's** des Herrn Jansen aus Louisville besuchen, um diesen zu ermuntern, die werthvolle Ausstellung zu Pfingsten, statt in Dresden lieber im **kunstliebenden Berlin** zu öffnen. Er findet dort Rechnung vor Anderswo und hier, wo der nicht die Beleuchtung deckende Besuch **fabelhaft gering** ist. Mein Name ist in der ausliegenden Liste, welche wegen Ablieferung der vertheilt werdenden Prämie des Niagarafalles, den ich zu haben wünsche, geführt wird, mit Kreuz bemerkt zu finden.

Ein Berliner.

## Meine Damen und Herren!

versäumen Sie nicht, das nur noch einige Tage hier aufgestellte Rhein- und Elbe- Panorama zu besuchen, Sie werden sich gewiß amüsiren, wenn Sie, im geheizten Saale sitzend, den alten Vater Rhein mit seinen Burgen, Schlössern und Weinbergen vorüberziehen sehen.

Wie wir hören, wird Fräulein **Rey** zu ihrer letzten Gastrolle die Partie der Agathe im Freischütz wählen. Wir dürfen nicht unterlassen, das Publicum auf die Großartigkeit dieser Leistung, welcher wir uns noch vor wenigen Wochen in Wien zu erfreuen hatten, aufmerksam zu machen. Leider wurde seit Jahren diese so schwierige dramatische Aufgabe eine Debütrolle vieler angehenden Sängerinnen, und dadurch das Publicum fast zu der Annahme gezwungen, als böten sich in ihr für eine junge Gesangskünstlerin die wenigsten Schwierigkeiten dar. Wir müssen bemerken, daß Deutschlands größte dramatische Sängerin, Schröder-Devrient, gerade diese Rolle zu ihren Hauptpartien zählte, und erinnern uns noch lebendig des ungeheuern Erfolges, dessen sie sich auf unserer Bühne stets in dieser Leistung zu erfreuen hatte. Fräulein **Rey** hat nunmehr in dieser Rolle dem bisher stiefmütterlich behandelten Componisten sein altes Recht wieder zurückgegeben, und die Rolle der Agathe mit einem Fleiße und einer Liebe, sowohl in gesanglicher als auch in dramatischer Beziehung, ausgearbeitet, daß wir uns eines wahrhaft bedeutenden Genusses werden zu erfreuen haben.

Eine der größten Leistungen der Frl. Jeanette Rey ist unstreitig ihre Lucrezia Borgia. Wir machen darauf ein geehrtes Publicum aufmerksam. **Mehrere Kunstverehrer.**

Ich bitte dringend um ein Rendez-vous!

Wo und wann?

Döbeln — Hundekopf — R.....g.

Die Gemälde des Herrn Prof. Vogel von Vogelstein:

## Goethe's Faust und Dante's Göttliche Komödie,

sind täglich im Logengebäude auf der Elsterstraße von 9—5 Uhr zu sehen. Entrée 5 Ngr.

An .. — Was soll denn eigentlich der Zweck des Tischrückens sein? — Ich glaube, die Sache wäre wichtiger, wenn, anstatt daß er sich bewegte, etwas herausspränge. Goethe sagt in seinem Faust: „der hölzerne Tisch kann Wein auch geben.“ — Wie urtheilte man von jeher über Diejenigen, die die Hände in den Schooß legten? und jetzt ketten sich die Massen stundenlang zusammen und warten, bis sie das sogenannte Zipperle in den Händen bekommen. O Goethe! Du hättest es doch nach den Reinen gebracht, wo es hingehört. — (Andere Zeiten — drum, Christian, ohne Leidenschaft, von wegen meines Umstands wegen.)

Ich acht' das alles nicht, ob Er ein Jäger sei,  
Denn mich zu fällen, braucht man weder Pulver noch Blei;  
Leg' Er nur seine Büchse hin,  
Ich lauf' in's Garn, weil ich zahmes Wildpret bin.  
Bald in Reichel's Garten.

Motto: Die Sonne, die heut' untergeht,  
Wird um so schöner morgen wieder strahlen.

Unserem Freunde, Herrn **Andreas Schilling**, Gewehr-Fabrikant aus Suhl, gratuliren zu seinem heutigen 64. Geburtstag mit einem dreimaligen donnernden Hoch die Brückenwaagenfabrikanten.

Thuerster Karl, nur Thränen, nichts als Thränen sind mein bitteres Loos! Schweres Dasein! A..... — —

Es gratulirt dem Fräulein **Straus** zu ihrem heutigen Wiegenfeste ein Sie liebender Freund.

Es gratulirt dem Fräulein **Straus** zum heutigen Geburtstage von ganzem Herzen ein stiller Verehrer.

Wir gratuliren Fräulein **Plötha Straus** zu ihrem 17. Wiegenfeste J... L. S....

## Dringende Bitte.

Der Fleischermeister **Gottlieb Traugott Friedrich** in **Raunhof** hatte am 8. dieses das Unglück, sein hier befindliches, mit Schulden überlastetes Häuschen während seiner Abwesenheit in Flammen aufgehen zu sehen. Derselbe ist Vater von 7 lebenden Kindern, deren Zahl nächstens durch das achte vermehrt werden wird. Nur äußerst kümmerlich konnte er sich bis jetzt mit seiner zahlreichen Familie nähren, aber er that es auf redliche Weise. Jetzt steht er am Rande des Verderbens, wenn nicht menschenfreundliche Herzen sich seiner annehmen! Denn ohne Gaben der Liebe kann er sein ärmliches Besitztum nicht wieder aufbauen, sondern muß dasselbe meiden, da es nur gegen 260 Thlr. in der Immobilien-Brandcasse versichert war, seine unverficherte, wenige Habe aber fast ohne alle Ausnahme eine Beute der Flammen wurde. Er und die Seinigen retteten kaum das nackte Leben. An christliche Herzen, welche das Wort unseres Herrn zu würdigen wissen: „was ihr der Geringsten Einem gethan habt, das habt ihr mir gethan“ ergeht daher die dringende Bitte, ihn mit einem Scherlein der Liebe zu unterstützen. Auch die kleinste Gabe wird dankbar angenommen und zu seiner Zeit gewissenhaft berechnet werden von dem Herrn Fleischhauermeister **Scheibner** in den Fleischbänken in Leipzig und von Herrn **Santon** daselbst, Nicolaisstraße Nr. 48, welche sich unaufgefordert dazu bereit erklärt haben. Und so kommt denn, edle Menschenfreunde und helfet auch hier, wie schon so oft, unser Vater im Himmel wird es gewiß vergelten!

Raunhof bei Leipzig, den 15. April 1853.

C. J. Niedel, Pastor.

## Entbindungsanzeige.

Diesen Morgen wurde meine liebe Frau, **Clara** geb. **Aster**, zwar zu frühzeitig doch glücklich von einem Knaben entbunden.  
Leipzig, den 21. April 1853.

Reinhold Fingerling.

Am 19. April früh  $\frac{3}{4}$  7 Uhr entschlief nach langen schweren Leiden sanft und ruhig unsere gute Frau, Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin, Frau **Wilhelmine Birnbaum**, geb. **Lange**, im bald vollendeten 32. Lebensjahre. Dies allen Verwandten und Freunden zur Nachricht.

Leipzig am Begräbnistage, den 21. April 1853.

Die tiefbetrübten Hinterlassenen.



# Gemälde-Verloosung.

Am 27. April wird unsere 3te Gemälde-Verloosung stattfinden. Die Auswahl der Bilder erfolgt am 25. dieses Monats und sind bis dahin noch Actien im Preise von Einem Thaler (bei 2 Verloosungen gültig) beim Castellan der permanenten Kunst-Ausstellung und in der Kunsthandlung des Herrn Pietro Del Vecchio am Markt zu erhalten.

Der Verein der Kunstfreunde in Leipzig.

Sonntag den 24. April, Nachmittag 3/4 Uhr, Missions-Veststunde in der St. Johanneskirche.

Sonnab. 6 U. A. L. I. u. A. □. 8 U. T. □ Bald. z. L.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 1/2 U. à Port. 12 A.). Morgen Sonnabend: Hirsen mit Rindfleisch.

## Angefommene Reisende.

- Arnoldi, Fabr. v. Hüttensteinach, und  
 Aschensfeldt, Buchh. v. Lübeck, Hotel de Baviere.  
 Anders, Kfm. v. Magdeburg, Hotel de Pologne.  
 Artaria, Part. v. Mannheim, Stadt Rom.  
 Auler, Buchh. v. Buchholz, Stadt Dresden.  
 Brand, Fabr., und  
 Braun, Buchh. v. Altona, Stadt Dresden.  
 Berg, und  
 Borstel, Stud. v. Kiel, und  
 Brauser, Kfm. v. Iserlehn, Palmbaum.  
 Borchmann, Kfm. v. Magdeburg, St. Hamburg.  
 Behrens, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Baviere.  
 Beckmann, Kfm. v. Neustädtel, goldner Arm.  
 v. Beust, Major v. Gera, Stadt Nürnberg.  
 Behrend, Kfm. v. Magdeburg, und  
 Baum, Kfm. v. Stuttgart, Kranich.  
 Berent, Uhrm. v. Bernburg, Stadt Berlin.  
 Cohn, Kfm. v. Göthen, schwarzes Kreuz.  
 Claus, Rent. v. Merseburg, Stadt Hamburg.  
 Carius, Frau v. Zeitz, Stadt London.  
 Deubach, Landrath v. Weimar, Hotel de Prusse.  
 Diede, Obef. v. Katernitz, und  
 Doh, Kfm. v. Naumburg, grüner Baum.  
 Duisenburg, Kfm. v. St. Francisco, St. Hamburg.  
 Degener, Kfm. v. Löbnitz, Stadt Wien.  
 Dieß, Def. v. Selva, Palmbaum.  
 Ernst, Buchh. v. Berlin, Stadt Wien.  
 v. Finckel, Graf, Obef. v. Wollenburg, und  
 Gberstein, Hofbuchh. v. Rostock, S. de Baviere.  
 Ghardt, Kfm. v. Naundorf, Stadt Rom.  
 Gdmann, Part. v. Halle, Hotel de Pologne.  
 Gichel, Amtm. v. Rügen, Münchner Hof.  
 Gdmann, Obef. v. Katernitz, grüner Baum.  
 Fleischer, Schausp. v. Lissa, und  
 Fischer, Bergverw. v. Zwickau, schw. Kreuz.  
 Förster, Buchh. v. Weimar, Poststraße 1 b.  
 Franke, Ganzlist v. Bernburg, Stadt Berlin.  
 Franzen, Kfm. v. Kiel, schwarzes Kreuz.  
 Fogtmann, Kfm. v. Weiler, Hotel de Pologne.  
 Falkenberg, Kfm. v. Elberfeld, und  
 Fischer, Maler v. Stuttgart, Stadt London.  
 Fink, Cond. v. Berlin, Stadt Breslau.  
 Göpel, Buchh. v. Stuttgart, Stadt Wien.  
 Gchmann, Kfm. v. Northausen, St. Hamburg.  
 Geißler, Fabr. v. Igelsieb, Stadt Dresden.  
 Glent, Kfm. v. Pegnitz, halber Mond.  
 Günther, Def. v. Magdeburg, Palmbaum.  
 Gottschalk, Sporer v. Halle, schwarzes Kreuz.  
 Günther, Justizrath, D. v. Sangerhausen, gr. Baum.  
 Hildebrandt, Amtm. v. Geddula, St. Gotha.  
 Hennig, Kfm. v. Halle, Stadt Breslau.  
 Hochmuth, Frau v. Zwickau, Münchner Hof.  
 Hirsch, Kfm. v. Stockholm, Hotel de Russie.  
 Heller, Kfm. v. Leipzig, Halle'sche Str. 14.  
 Hüttig, Fabr. v. Eibau, Hainstraße 17.  
 Hochleppel, Kfm. v. Düsseldorf, Neumarkt 12.  
 Hoigsch, Fabr. v. Dresden, Markt 14.  
 Hoppe, Frau v. Rostock, Bahnhofstr. 15.  
 Hartmann, D. v. Norvich, und  
 Hartung, Rent. v. Magdeburg, Hotel de Pol.  
 Hodge, Rent. v. Washington,  
 Heilmann, Kfm. v. Grefeld,  
 Higgimbotham, Stud. v. Glasgow, und  
 Henze, Stud. v. Berlin, Hotel de Baviere.  
 Heise, Frl. v. Magdeburg,  
 Henningsen, Stud. v. Kiel,  
 Helme, Zimmermstr. v. Wittenberg,  
 Höfer, Hofopernsänger v. Weimar, und  
 Höpfer, Buchh. v. Burg, Palmbaum.  
 Hoffmeister, Frl. v. Fürth, Stadt Wien.  
 Hansen, Wollh. v. Kiel, schwarzes Kreuz.  
 Hahn, Kfm. v. Breslau, Kranich.  
 Hoffmann, Comm.-Rath, und  
 Hoffmann, Hofbuchh. v. Weimar, und  
 Himmer, Buchh. v. Augsburg, Stadt Hamburg.  
 Heinrich, Obef. v. Golditz, und  
 v. Hackwitz, Baron v. Merseburg, St. Dresden.  
 Jordans, Kfm. v. Stavanger, Kranich.  
 Jonas, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pologne.  
 Jaffe, Kfm. v. Breslau, Stadt Breslau.  
 Jahr, Mechanikus v. Gera, schwarzes Kreuz.  
 Kaltmann, Fabr. v. Mühlberg, Tiger.  
 v. Könnert, Stud. v. Dresden, d. Haus.  
 Klifa, Commis v. Prag, Stadt Breslau.  
 Kühnet, Stadtsecret. v. Bernburg, St. Berlin.  
 Kröber, Obef. v. Großröda, und  
 Krause, Mühlbes. v. Naumburg, gr. Baum.  
 Kaufmann, Goldarbeiter v. Goblitz, St. London.  
 Kruse, Lehrer v. Altona, goldner Hahn.  
 Kregschmar, Kfm. v. Chemnitz, goldner Arm.  
 Krüger, Obef. v. Meißel, Hotel de Pologne.  
 Klingenberg, Fabr. v. Dresden, Kaiser v. Oesterr.  
 Klaffenbach, Bäckerstr. v. Weissenfels, St. Riesa.  
 Kaiser, Kfm. v. Eilenburg, Rosenkranz.  
 Lindner, Buchh. v. Berlin, und  
 Leyer, Graveur v. Eilenburg, St. Dresden.  
 Lichtenberg, Ger.-Rath v. Torgau, Palmbaum.  
 Ling, Buchh. v. Trier, Hotel de Baviere.  
 Lind, Buchh. v. Berlin, St. Hamburg.  
 Laucetter, Chemiker v. Ruen, Stadt Breslau.  
 Lindig, Factor v. Dürrenberg, Stadt Gotha.  
 Lung, Def. v. Dachsbad, schwarzes Kreuz.  
 Lehmann, Obef. v. Arzberg, grüner Baum.  
 v. Menzingen, Rittmstr. v. Wien,  
 Müller, Buchh. v. Stuttgart, und  
 Müller, Kfm. v. Glauchau, St. Hamburg.  
 Mappes, Kfm. v. Mainz, und  
 Maske, Buchh. v. Breslau, S. de Baviere.  
 Müller, Fabr. v. Lommagisch, Kaiser v. Oesterr.  
 Meyer, Frau v. Berlin, goldner Hahn.  
 Mangels, Maler v. Altona, Stadt London.  
 Ritterig, Rauchh. v. Berlin, St. Breslau.  
 Müller, Mechanikus v. Dresden, Palmbaum.  
 Morgenstern, Part. v. Magdeburg, S. de Pol.  
 Müller, Kfm. v. Reichenbach, St. Nürnberg.  
 Märzbach, Kfm. v. Fürth, und  
 Mohr, Kfm. v. Berlin, Stadt Wien.  
 Martini, Fabr. v. Berlin, Stadt Berlin.  
 Müller, Def. v. Wiedebach, Stadt Gotha.  
 Merseberger, Kfm. v. Rudolstadt, g. Sonne.  
 Neubauer, Gutbes. v. Adelsitz, und  
 Niemann, Fabr. v. Magdeburg, S. de Pol.  
 Oppenheim, Kfm. v. Frankf. a. M., S. de Pol.  
 Pearce, D. v. Northampton, S. de Pologne.  
 Philippfen, und  
 Presh, Stud. v. Kiel, und  
 Paffe, Musikdir. v. Gisleben, Palmbaum.  
 Bettmann, Schausp. v. Berlin, goldner Hahn.  
 Pinius, Kfm. v. Cassel, Stadt Hamburg.  
 Pfeifer, Kfm. v. Rumburg, Stadt Rom.  
 Piesch, Kfm. v. Zeitz, Stadt London.  
 Popschke, Gerber v. Lützen, schwarzes Kreuz.  
 Pabst, Ingen. v. Halle, Münchner Hof.  
 Brühl, Radlermstr. v. Altenburg, und  
 Pfau, Kfm. v. Zwickau, grüner Baum.  
 Rothe, Stud. v. Halle, Stadt Berlin.  
 Richardson, Part. v. London, und  
 Rehnert, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.  
 Rütten, Buchh. v. Frankf. a. M., St. Hamburg.  
 Rubin, Kfm. v. Brody, Brühl 41.  
 Rosenthal, Kfm. v. Rastenburg, Brühl 57.  
 Rubel, Kfm. v. Brody, Halle'sche Straße 6.  
 Richter, Fabr. v. Plauen, Georgenstraße 4.  
 Reher, Kfm. v. Treuen, Katharinenstraße 16.  
 Rosenblum, Kfm. v. Klachnerze, Brühl 40.  
 Ruprecht, Buchh. v. Göttingen, Poststraße 2.  
 Reißig, Amts-Commissar v. Weimar, Nicolaisstr. 35.  
 Reisch, Def. v. Markerde,  
 Reckstroh, Def. v. Güntherig, und  
 Röll, Stud. v. Kiel, Palmbaum.  
 Rodde, Stud. v. Hannover, St. Nürnberg.  
 Rompe, Kfm. v. Leinesfelde, goldne Sonne.  
 Rütiger, Kfm. v. Limbach, Hotel de Pologne.  
 Rau, D. v. Zwickau, grüner Baum.  
 v. Senger, Adv. v. Nürnberg, St. Nürnberg.  
 Seidel, Frau v. Zeitz, Stadt London.  
 Steintal, Kfm. v. Berlin, Stadt Rom.  
 Sparmann, Fabr., und  
 Springer, Theaterdir. v. Magdeburg, S. de Pol.  
 Schein, Kfm. v. Nachen, Hotel de Baviere.  
 v. Schönberg, Rgutsbes. v. Thammenhain,  
 Stegmann, Kfm. v. Magdeburg,  
 Schmorl, Buchh. v. Hannover, und  
 Stich, Kfm. v. Wittenberg, Stadt Dresden.  
 Straß, Agent, und  
 Salzmann, Cassirer v. Magdeburg, und  
 Seel, Buchh. v. Prag, Palmbaum.  
 Schüring, Goldarb. v. Wien, und  
 Samson, Kfm. v. Bernburg, schwarzes Kreuz.  
 Schlefinger, Kfm. v. Berlin, und  
 Schmidt, Def. v. Merseburg, Stadt Gotha.  
 Seiboth, Def. v. Unterneißa, goldne Sonne.  
 Schmelzer, Buchh. v. Bernburg, St. Berlin.  
 Sander, Kfm. v. Warschau, Brühl 57.  
 Spanier, Kfm. v. Jellbeck, Petersstr. 42.  
 Schill, Buchh. v. Stuttgart, Poststraße 1 b.  
 Schmieder, Fabr. v. Meerane, Reichstr. 32.  
 Schrörs, Kfm. v. Grefeld, Hainstraße 2.  
 Stojkovic, Kfm. v. Belgrad, Katharinenstr. 2.  
 Schulze, Kfm. v. Chemnitz, Nicolaisstr. 49.  
 Schmidt, Buchh. v. Berlin, Königsstr. 15.  
 Theiler, Kfm. v. Jassy, Ritterstraße 14.  
 Teßner, Techniker v. Postella, und  
 Tobias, Student v. Kiel, Palmbaum.  
 v. Thonvenay, Major v. Potsdam, S. de Pol.  
 Reichmann, Amtm. v. Reiro, Münchner Hof.  
 Trautmann, Kfm. v. Brehna, g. Sonne.  
 Tiebmann, Part. v. Weimar, Hotel de Prusse.  
 Ulbrich, Schausp. v. Darmstadt, schw. Kreuz.  
 Bürger, Buchh. v. Glückstadt, und  
 Wicht, Rent. v. Philadelphia, Hotel de Bav.  
 Wiechel, Kfm. v. Bremen, St. Hamburg.  
 Wagenführ, Kfm. v. Magdeburg,  
 Wagner, Kfm. v. Wittenberg, und  
 Wüster, Kfm. v. Berlin, Palmbaum.  
 Wend, Geh. Finanzrath v. Erfurt, St. Rom.  
 Wolters, Rent. v. Hamburg, und  
 Wagner, Frau v. Halle, Hotel de Pologne.  
 Wimmer, Justizamtm. v. Borna, und  
 Wimmer, Archt. v. Dresden, Stadt Wien.  
 Winter, Kfm. v. Chemnitz, Stadt London.  
 Weil, Kfm. v. Magdeburg, Kaiser v. Oesterr.  
 Wolff, Kfm. v. Ehrenfriedersdorf, St. Gotha.  
 Zeiler, Kfm. v. Trief, Hotel de Baviere.  
 Zimmermann, Buchh. v. Zeitz, St. Hamburg.  
 Zimmermann, Rent. v. Calbe, S. de Pologne.  
 Zeising, Obef. v. Landsberg, Palmbaum.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. C. F. Sannet, Katharinenstraße Nr. 26. — Druck und Verlag von C. Holz.  
 Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48